



Bulletin 327 Juni 2010 Adelboden



Der Turniersaal, kurz nach dem Start der ersten Runde

Foto: Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Neumitglied

Auderset	Claude	La Sauge	1690	Villaz-St-Pierre	026/ 322 16 50
----------	--------	----------	------	------------------	----------------

Adress-Änderungen

Hess	Karl	Tödistr. 20	8810	Horgen	044/ 718 13 03
Schmid	Hermann	Alter Kehr 31	3962	Leuk Stadt	

Todesfall

Stefan Vollmer, geboren 13. August 1944, wohnhaft gewesen in Niederglatt. Stefan trat im Jahr 2004 unserer Vereinigung bei und nahm an 10 Turnieren teil, dabei 6 Mal in Zürich. Sein letztes Turnier spielte er 2009 in Zürich, wobei er den 6. Rang erkämpfte. Wir bewahren Stefan in freundschaftlicher Erinnerung und kondolieren den Hinterbliebenen.

Henri Deller

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchhofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

Übersicht August 2010 bis September 2011:

Turnierorte und -termine, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Laax-Murschetg	Mo 9.8. – Mi 18.8.10	www.laaxerhof.ch laaxerhof@bluewin.ch 081/ 920 82 00
Ascona	Mo 1.11. – Mi 10.11.10	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091/ 785 15 15
Davos-Platz	Mo 3.1. – Mi 12.1.11	www.hotel-esplanade.ch info@hotel-esplanade.ch 081/ 415 50 50
Zürich-Linde Oberstrass	Mo 24.1 – Do 3.2.11 Do 27.1.11	Ohne Sa & So, kein Hotel Generalversammlung
Bad Ragaz	Mo 14.3. – Mi 23.3.11	www.hotelschlossragaz.ch info@ hotelschlossragaz.ch 081/ 303 77 77

Weggis I	Mo 11.4. – Mi 20.4.11	www.beaurivage.weggis.ch info@beaurivage.weggis.ch 041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 2. 5. – Mi 11.5.11	Siehe oben
Adelboden	Mo 20.6. – Mi 29.6.11	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo 8.8. – Mi 17.8.11	www.laaxerhof.ch laaxerhof@bluewin.ch 081/ 920 82 00
Pontresina	Mo 12. – Mi 21.9.11	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081/ 838 94 00

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate und Partien sowie weitere Informationen.

Hotelinformationen

Vom 12. bis 21. September 2011 werden wir im Sporthotel in Pontresina als Ersatz für Titisee erstmals ein gewertetes Turnier durchführen. Nach telefonischer Kontaktnahme und Abklärungen mit einem Dutzend möglicher Hotels im Oberengadin haben der Präsi und sein Vize in einer zweitägigen Exkursion anfangs Juni 9 Hotels besucht und mit deren Direktionen detailliert verhandelt. Von den 7 darauf eingegangenen schriftlichen Offerten schwang die vom Vorstand einstimmig gewählte des Sporthotels mit Abstand oben aus. Das Sporthotel ist ein 3-Stern-Hotel mit 85 Zimmern mitten im Herzen von Pontresina, an der Via Maistra, nach unserem Augenschein allerdings offensichtlich ein Hotel mit 3 Supersternen. Nebst schönen stattlichen Zimmern stehen uns ein geräumiger Schachsaal, ein wunderbarer Esssaal sowie ein grosszügiges Wellnessangebot mit Sauna, Sanarium, Caldarium, Whirlpool, Erlebnisdusche, Fusswechselbädern und Solarium zur Verfügung. Die nachfolgenden Zimmerpreise für Halbpension pro Person und Tag beinhalten nebst Frühstücksbüffet und 4-Gang-Auswahlmenü am Abend sämtliche Taxen, die Benützung der Aussenparkplätze sowie die Gratisbenützung der Rhätischen Bahn, Busse und sämtlicher Bergbahnen zwischen Breils, Maloja und Alp Grüm.

Sport-Einzelzimmer West/Ost mit Dusche/WC

CHF 118.–

Sport-Einzelzimmer mit franz. Doppelbett West/Ost mit Dusche WC

CHF 128.–

Bei Doppelbelegung

CHF 108.–

Sport-Einzelzimmer mit franz. Doppelbett Süd/Roseg mit Bad/WC	CHF 138.–
Bei Doppelbelegung	CHF 128.–
Sport-Doppelzimmer West/Ost mit Dusche/WC	CHF 108.–
Bel-Doppelzimmer Süd/Roseg mit Bad/WC	CHF 128.–
Arven-Doppelzimmer Süd/Roseg/West mit Dusche/WC	CHF 138.–

Zur Zimmerreservation: Unser Turnier fällt in die beste Hauptsaison, und andere Stammgäste verhalten sich gleich wie wir: Wem es gefällt, der pflegt am liebsten gleich bei der Abreise wieder dieselbe Zeit fürs nächste Jahr zu buchen. Wer deshalb „sein Zimmer“ auf sicher will, sollte wohl **bis spätestens Ende August 2010** reservieren. Damit der Hotelier und unser Vorstand möglichst bald wissen, mit welchem Zimmerbedarf unsererseits in etwa zu rechnen sein wird, bitten wir zudem ab sofort um eine Absichtserklärung per E-Mail oder Postkarte an Karl Eggmann mit der geplanten Hotelbelegung (1,1–2 oder 2 Personen). Die Liste der Absichtserklärungen wird dann laufend auf unserer Homepage ergänzt.

Marcel Lüthi

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Turnierbericht

Adelboden

Montag, 21. 6.

Auch dieses Jahr kommen wir bei nasskaltem Wetter und tief hängenden Nebelschwaden an, allerdings ist uns auf Mittwoch Besserung versprochen. Wir zählen 44 Spieler, drei mehr als im letzten Jahr; das Hotel Crystal, welches ganz für uns reserviert ist, hat sich als attraktiv erwiesen.

Wie üblich stellen die Neuen sich kurz vor; es sind dies Claude Auderset, René Clemenz, Michel Ducrest und Edi Freiburghaus. Bevor wir zu spielen beginnen, gratulieren wir Hansjörg Illi zu seinem Geburtstag, der die Getränke spendiert. In der ersten Runde enden 10 der 22 Partien remis, wobei man nicht weiss, ob sich die Erfolge der Elo-schwächeren Spieler durch ihren zähen Widerstand oder durch die Anziehungskraft des Fussballspiels Schweiz–Chile erklären. An den ersten beiden Brettern unterstreichen Hansjörg und Siegfried (Sigi) Reiss ihre Ambitionen durch schöne Angriffssiege. Auch Michel Ducrest erhält sich alle Chancen intakt: er gewinnt gegen Herbert Kohl schon früh eine Figur, hat dann aber noch zähen Widerstand zu überwinden, bevor er als Letzter sein Partieblatt mit der Gewinnmeldung abgibt. Peter Baur lässt Marcel Lüthi ins Remis entschlüpfen, obwohl er zeitweise eine Qualität mehr hat, und der Berichterstatter kann aus einer etwas zurückhaltenden Eröffnung gegen Gunther Engler keinen Vorteil gewinnen und willigt ins Remis ein.

Dienstag, 22.6.

Der Himmel zeigt einige lichten Stellen, während wir die zweite Runde beginnen. Otto Weiersmüller offeriert die Getränke. Am ersten Brett verteidigt sich Hansjörg französisch gegen Jost Koch. Josts Eröffnungsbehandlung ist nicht ganz genau, er gerät bald unter Druck und verliert eine Figur. Ueli Eggenberger überführt Sigis

Blackmar-Diemer-Gambit in seine geliebte Französische Verteidigung. Er lehnt auch ein zweites Bauernopfer ab, seine Springer werden von Sigis Bauern zurückgetrieben, aber im schwarzen Lager bleibt alles gut gedeckt, sodass man sich auf Remis einigt. Die Englische Partie zwischen Michel Ducrest und Livio Mazzoni entwickelt sich ähnlich wie im Königsindischen die Fianchetto-Variante. Eine grosse Abtauschaktion im Zentrum führt zum Remis. Karl Eggmann stellt gegen Albrecht Möller früh eine Figur ein, worauf er, zusammen mit Hansjörg, der schon gewonnen hat, zu einer Wanderung aufbricht. Robert Schweizer wählt gegen Heinz Gfellers Königsindisch die Vier-Bauern-Variante. Heinz antwortet zu wenig aktiv und verliert bald die Qualität. Robert baut seine Position aus, gibt die Qualität für einen Bauern zurück und erobert einen zweiten Bauern, worauf Heinz aufgibt.

Der Stand nach Runde 2: Hansjörg, Michal Arend, Albrecht, Robert 2 P; 11 weitere Spieler haben 1,5 P.

Mittwoch, 23.6.

Strahlender Sonnenschein begrüsst uns heute Morgen; die Firne glänzen vor tiefblauem Himmel. Karl Eggmann teilt uns humorvoll mit, dass wir eine kleine Preiserhöhung verkraften müssen, wegen dem erweiterten Angebot der Bergbahnen. Herr Wick, der Patron des Hotels Crystal, hat uns im voraus darauf aufmerksam gemacht, dass dies eintreten könnte.

Trotz Bergbahnfahrten à discrétion wird am Brett angestrengt gekämpft. Michal verteidigt sich königsindisch gegen Hansjörg; die Position bleibt lange ausgeglichen, doch im Bauerenspiel gerät Michal in eine Verluststellung. Am zweiten Brett gewinnt Robert mit Schwarz gegen Albrecht, der den Schwachpunkt f2 zu wenig hütet, wonach er die Qualität und die Partie verliert. Sigi verteidigt sich skandinavisch gegen Edi Freiburghaus. „Verteidigen“ ist allerdings nicht das richtige Wort, denn Sigi greift immer an! Diesmal aber dringt er nicht durch und muss sich mit Remis zufrieden geben. Peter Baur hingegen gelingt es, in einem Zwei-Springer-Spiel im Nachzug Claude nach und nach zu überspielen, er erobert einen Zentralbauern, worauf es Claude sehr schwer hat und die Qualität einstellt. Ernst Fatzer gelingt ein strategischer Sieg: Ein Springer von Michel Brand wird an den Rand gedrängt, was einen Bauern kostet. Ernst baut seinen Vorteil systematisch zum Sieg aus.

Der Stand nach Runde 3: Hansjörg und Robert 3 P; Ernst, Peter Harry Oesch, Livio 2,5 P; 12 weitere Spieler haben 2 P.

Donnerstag, 24.6.

Heute stellt uns Marcel den neuen Turnierort vor, der „Titisee“ ersetzen soll: Wir werden in Pontresina im Sporthotel spielen, welches uns optimale Bedingungen bietet, und das im Monat September, welcher im Engadin zur Hochsaison zählt.

An den drei ersten Brettern gibt es heute je ein Unentschieden: Hansjörg übersieht gegen Robert einen Doppelangriff, stellt aber selbst gefährliche Drohungen auf, welche Robert veranlassen, Hansjörgs Remisangebot anzunehmen. Ernst überspielt in sehenswerter Weise Peter, der sich jedoch ins Ewigschach rettet. Harry Oesch verteidigt sich gegen Livio französisch (Maroczy-Variante). Livio raubt mit seiner Dame den Bauern g7 und gewährt damit Harry Gegenspiel auf der geöffneten g-Linie. Nachdem beide Gegner lang rochiert und die Damen getauscht haben, beruhigt sich die Lage; es kommt zum Remisschluss. Jost nimmt das von Sigi angebotene

Bauernopfer an (Blackmar-Diemer-Gambit); zunächst kann er seinen Königsflügel ganz gut entwickeln und die Gefahr eines Überfalls scheint gebannt. Als er aber seinen Damenläufer fianchettieren will, übersieht er eine Doppeldrohung, die ihn einen ganzen Turm kostet. Rolf Bucher gewinnt gegen Albrecht. Nach längeren Manövern gelingt Rolf ein Durchbruch, der ihm einen siegreichen Angriff einträgt.

Der Stand nach Runde 4: Hansjörg, Robert 3,5 P.; 10 weitere Spieler mit 3 P.

Am Abend versammeln sich trotz Fussball-WM genau 8 hartgesottene Blitzer: Das ergibt ein vollrundes Turnier. Michal, Peter und Hansjörg gewinnen ex aequo mit 5 P. Der Turnierleiter verzichtet auf eine Feinwertung, weil er, in Erwartung zahlreicherer Teilnehmer, den Computer unpassend auf Schweizer System eingestellt hat und dies nicht mehr ändert, als die Teilnehmerzahl bei 8 stehen bleibt.

Freitag, 25.6.

Heute offerieren Michal und Albrecht die Getränke, aus Freude über ihre Entdeckung, dass sie sich schon vor 42 Jahren mehrfach begegnet waren. Am Spitzenbrett Illi-Reiss wird schon nach 14 Zügen Remis vereinbart; Sigi hat mit der Tschigorin-Verteidigung Ausgleich erzielt. Dafür erleben wir einen grossen Kampf zwischen Peter und Robert, der sich skandinavisch verteidigt. Weiss rochiert lang, Schwarz kurz. Weiss bildet eine Bauernmajorität am Damenflügel (wo jedoch auch sein König steht), und Schwarz am Damenflügel. Beide Parteien machen Jagd auf die gegnerischen Bauern; Robert erobert den weissen h-Bauern, auch Peter schnappt sich einen Bauern, wobei er sehr auf seine geschwächte Grundlinie achten muss. Es gelingt ihm, ein Luftloch zu schaffen und noch einen zweiten Damenflügelbauern wegzunehmen. Schliesslich erzwingt Peter den Damentausch, worauf er ein gewonnenes Endspiel hat. Am dritten Brett einigen sich Harry Oesch und Rolf nach nur 9 Zügen auf Remis. Harry fährt nach der Partie nach Hause, weil er morgen in der SMM spielt. Dafür erleben wir einen Grosskampf zwischen Harry Siegfried und Ernst. Ernst greift zur Caro-Kann-Verteidigung, wobei er seinen schwarzfeldrigen Läufer fianchettiert. Er bekommt einen Isolani auf d5, den Harry belagert. Es werden alle Figuren getauscht, wodurch Harry ein vorteilhaftes Bauernendspiel erlangt. Sein Randbauer verwandelt sich in eine Dame, während der letzte gegnerische Freibauer auf g2 ankommt, unterstützt von seinem König. Diese Stellung ist für Weiss theoretisch gewonnen, doch Ernst lässt es sich zeigen. Mehrere Zuschauer finden es interessant, obwohl jemand bemerkt: „Es steht ja alles im Büchlein.“ Harry führt die Damenmanöver mit der nötigen Präzision durch und steht vor der Eroberung des Bauern, als Ernst aufgibt. Michal greift gegen Karl Eggmann zur Pirc-Verteidigung. Nach einem heftigen Kampf, in dem viele Figuren abgetauscht werden, bekommt Karl den entfernteren Freibauern. Aber abgesehen davon, dass Karl kein Interesse an Endspielen hat, muss er sich um seinen gefesselten Springer kümmern, und so gibt er Dauerschach. Remis im 38. Zuge.

Der Stand nach Runde 5 (vor dem spielfreien Tag): Hansjörg, Peter, Harry Siegfried: 4 P; 8 weitere Spieler haben 3,5 P.

Sonntag, 27.6.

Urs Benz spielt uns einige Melodien auf seinem Deedgeredoo, das ist ein Blasinstrument der australischen Eingeborenen, das aus einem einfachen Rohr besteht, ohne Löcher, ohne Mundstück. Das Spiel auf diesem Instrument kann auch

einen therapeutischen Zweck haben. Es stärkt die Halsmuskulatur und soll auch gegen das Schnarchen wirken.

Am ersten Brett erreicht Hansjörg ein vorteilhaftes Endspiel gegen Peter. Infolge einer Ungenauigkeit gerät sein König in eine beengte Stellung, sodass er auf Peters Schachgebote nur zwischen zwei Feldern hin- und herpendeln kann. Also Remis. Rolf und Harry Siegfried einigen sich auf ein kurzes Remis. Livio findet gegen Sigis Blackmar-Diemer-Gambit das richtige Rezept nicht. Er überlässt dem Gegner das Zentrum und rochiert lang, worauf die Dynamik der wechselseitigen Rochaden ihm zum Verhängnis wird. Auch Harry Oesch stellt sich gegen Michals Eröffnung (Réti, bzw. Königsindischer Angriff) nicht optimal auf. Michal erobert zunächst die d-Linie und darauf die siebte und die achte Reihe. Schliesslich entscheidet er die Partie durch eine Springergabel, welche die Fesselung eines schwarzen Bauern ausnützt.

Der Stand nach Runde 6: Durch die verschiedenen Unentschieden ergibt sich ein Zusammenschluss an der Spitze: Hansjörg, Peter, Sigi, Michal, Harry Siegfried 5 P., sieben weitere Spieler haben 4 P.

Montag, 28.6.

Heute trägt uns Werner Pollermann ein am Vorabend entstandenes Gedicht vor, in dem er über die Bedeutung des Namens „Adelboden“ reflektiert.

Am ersten Brett kämpfen die beiden Siegfriede, nämlich Harry Siegfried und Siegfried Reiss. In einer skandinavischen Partie rochiert Schwarz lang, opfert seinen g-Bauern und besetzt mit seinen Türmen die nunmehr halboffene g-Linie. Es gelingt ihm, auf g2, dem Feld vor dem weissen König, einzubrechen, doch kann Harry die Türme tauschen und mit seinem Springer die wichtigsten Felder decken. Im Endspiel hat er Dame und Springer gegen Dame und „schlechten“ Läufer. Da mittlerweile auch Sigis König ein bisschen luftig steht, endet die Partie mit Ewischach. Michal, mit Weiss gegen Peter, opfert im Mittelspiel seine Dame gegen Turm und Läufer, gewinnt später eine Qualität zurück, nur um sie seinerseits auch wieder zu opfern, sodass sich schliesslich – bei je drei Bauern – die schwarze Dame gegenüber Turm und Läufer des Weissen gegenüber sieht. Turm und Läufer bedrohen den schwarzen König, doch die schwarze Dame ist bereit, für diese beiden Figuren ihr Leben zu geben, denn Schwarz hat einen schon weit vorgeschobenen Freibauern. Weiss lässt sich darauf ein, denn auch er hat einen Freibauern, der sogar noch einen halben Zug früher als sein schwarzer Konkurrent an der Ziellinie ankommt. Das gewonnene Tempo nutzt Weiss, um den letzten schwarzen Bauern zu schlagen, während ihm selbst noch zwei Bauern verbleiben. Nun versucht Michal, das Endspiel mit Dame und zwei Bauern gegen Dame zu gewinnen. Dies ist jedoch sehr schwierig, neben der Möglichkeit eines Ewischachs lauern auch Mattgefahren, und die Bedenkzeit schwindet im Nu. So muss er sich mit Remis begnügen. Hansjörg, heute am dritten Brett, spielt seine bewährte Torre-Eröffnung. Bald werden je drei Leichtfiguren getauscht, und Hansjörg besitzt einen gut postierten Springer gegen einen schlechten Läufer. Er gewinnt weiteres Terrain. Claude opfert in einem Befreiungsversuch einen Bauern, ohne genügende Kompensation zu erhalten. Schliesslich können die weissen Zentralbauern durchbrechen, was Hansjörg einen weitem Sieg beschert. Rolf wählt gegen Edi Freiburghaus die Pirc-Verteidigung, Edi stösst den d-Bauern aber nur bis d3, und so entsteht ein geschlossener Sizilianer. Doch das schöne Wetter lockt zu sehr; als beide Heere in ihrer Schlachtordnung bereitstehen, wird Friede geschlossen. Am vierten Brett unterläuft Werner gegen Karl Eggmann ein Schnitzer, der zum Verlust führt, und

am fünften Brett spielt Urs Benz gegen den Berichterstatter seinen Lieblingszug g2-g4, allerdings nicht als Anfangszug, sondern im 5. Zug gegen die Pirc-Verteidigung. Das Experiment bewährt sich jedoch nicht; bald weist die weisse Stellung bedenkliche Löcher auf, was denn auch zum Verlust führt.

Der Stand nach Runde 7: Hansjörg steht allein an der Spitze mit 5,5 P, verfolgt von 6 weiteren Spielern mit 5 P.

Dienstag, 29.6.

Am ersten Brett wählt Karl Eggmann gegen Hansjörgs Caro-Kann mit 4. f3 die zweifelhafte Flohr-Variante, die ihn bald in Schwierigkeiten bringt. Hansjörg behält ohne Nachteil den geopferten Bauern, erobert das Zentrum, und gewinnt im Gegenangriff. Sigi gelingt mit dem Trompowski-Angriff ein Kurzsieg gegen Peter. Er dringt mit seiner Dame auf g7 ein, wobei auch sein schwarzfeldriger Läufer am Angriff teilnimmt. Zwar unternimmt die schwarze Dame einen Rachefeldzug gegen c2. Obwohl sie von einem Springer unterstützt wird, kann sie den weissen König nicht gefährden. So zieht sich die Dame zur Verteidigung zurück, doch Weiss findet eine schöne Ablenkungskombination, die entweder zum Damengewinn oder zum Matt führt. Harry Siegfried verteidigt sich gegen Robert königsindisch. In der klassischen Variante öffnet Robert die d-Linie, auf der bald alle Schwerfiguren abgetauscht werden. Remis im 36. Zuge. Der Berichterstatter verliert am dritten Brett mit Weiss gegen Michal, der sich in der Lasker-Variante der Réti-Eröffnung besser auskennt. Michal bietet ein originelles Opfer von zwei Leichtfiguren gegen Turm und Bauer an. Weiss lehnt ab, versäumt es aber, mit dem gewonnenen Tempo seine Bauernstellung zu verbessern. Er gerät immer mehr in Nachteil und verliert. Auch Rolf verteidigt sich gegen Claude königsindisch. Claude dringt mit einem Turm auf a7 ein, schafft sich weitere Figurenstützpunkte und gewinnt die Qualität. Bald darauf gewinnt er durch die Fesselung eines gegnerischen Springers eine weitere Figur, was die Partie entscheidet.

Der Stand nach Runde 8: Hansjörg weiterhin an der Spitze mit 6,5 P; Sigi und Michal 6 P; Robert, Harry Siegfried und Michel Ducrest 5,5 P.

Mittwoch, 30.6.

Schon ist es wieder Zeit, die Koffer zu packen! Wie oft in der Schlussrunde gibt es viele Unentschieden, heute sind es deren 13 (von 22 Partien). Michel Ducrest gewinnt mit Schwarz gegen Robert, was ihm den vierten Rang einbringt, punktgleich mit Michal, der aber mehr Buchholzpunkte hat. Am fünften Brett gewinnt Heinz Gfeller überraschend gegen Karl Eggmann, dem ein Versehen unterläuft. Auch dem Berichterstatter, der sich in der von Ernst gewählten Eröffnung (Damenbauernspiel) nicht wohl fühlt, passiert ein Malheur, das Ernst zum Gewinn verwertet.

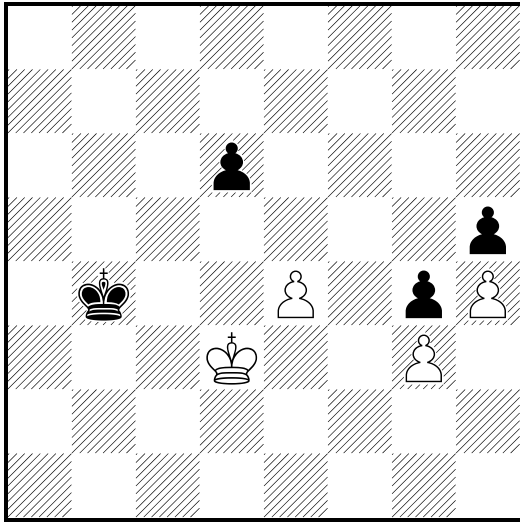
22 Personen nehmen am gemeinsamen Mittagessen teil. Der Turnierleiter dankt dem Ehepaar Wick und seinem ganzen Team für die freundliche Aufnahme, die gute Küche und die komfortablen Spielbedingungen. Er dankt auch seinen Vorstandskollegen (Karl Eggmann, Betreuer der Homepage, Ueli Eggenberger, Verfasser des Bulletins, und Marcel Lüthi, der überall Hand anlegt) für ihre Hilfe. Er lobt alle Turnierteilnehmer für ihre Fairness und das Ausbleiben jeglichen Streitfalls. Schnell kommt die Stunde des Abschieds, doch wir freuen uns schon auf das nächste Jahr in Adelboden!

Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Fortschrittstabelle Adelboden 2010: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)														
Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Illi,Hansjörg	2163	36W1	11S1	3W1	8S½	2W½	7S½	14W1	16S1	5W½	7.0	40.5	279.5
2.	Reiss,Siegfried	2040	20S1	15W½	10S½	11W1	1S½	18W1	5S½	7W1	3S½	6.5	41.0	275.5
3.	Arend,Michal	1873	42S1	13W1	1S0	15W1	16S½	19W1	7W½	22S1	2W½	6.5	39.0	271.5
4.	Ducrest,Michel	1970	24S1	18W½	9S0	21W1	14S½	10W½	15S1	12W1	8S1	6.5	36.5	273.5
5.	Siegfried,Harry	1883	35W½	29S½	20W1	28S1	9W1	12S½	2W½	8S½	1S½	6.0	38.5	273.0
6.	Gfeller,Heinz	1795	37W1	8S0	28W0	32S1	29W1	14W0	18S1	17S1	16W1	6.0	33.0	266.0
7.	Baur,Peter	1970	28W½	21S1	14W1	9S½	8W1	1W½	3S½	2S0	11W½	5.5	41.5	278.5
8.	Schweizer,Robert	1883	27S1	6W1	30S1	1W½	7S0	16W½	9S1	5W½	4W0	5.5	41.5	267.0
9.	Fatzer,Ernst	1877	12W½	35S1	4W1	7W½	5S0	28S1	8W0	14S½	22W1	5.5	38.5	272.5
10.	Freiburghaus,Edi	1901	29W½	26S1	2W½	25S1	18W½	4S½	12W½	11S½	13W½	5.5	38.5	262.0
11.	Koch,Jost	1871	40S1	1W0	31S1	2S0	20W1	23W½	19S1	10W½	7S½	5.5	38.0	266.5
12.	Bucher,Rolf	1948	9S½	23W1	15S½	30W1	19S½	5W½	10S½	4S0	25W1	5.5	37.5	262.0
13.	Denzinger,Karl	1764	44W1	3S0	29W0	35S1	25W1	17S0	33W1	19S1	10S½	5.5	34.0	250.5
14.	Auderset,Claude	1937	31S½	39W1	7S0	26W1	4W½	6S1	1S0	9W½	15W½	5.0	40.0	262.5
15.	Eggenberger,Ulrich	1872	38W1	2S½	12W½	3S0	17W½	21S1	4W0	28W1	14S½	5.0	39.5	265.5
16.	Eggmann,Karl	1937	34W1	30S0	36W1	29S1	3W½	8S½	17W1	1W0	6S0	5.0	38.0	259.0
17.	Pollermann,Werner	1915	39S½	43W1	19S0	34W1	15S½	13W1	16S0	6W0	23W1	5.0	34.5	245.0
18.	Mazzoni,Livio	1838	33W1	4S½	22W1	19W½	10S½	2S0	6W0	24S½	20W½	4.5	38.0	255.0
19.	Oesch,Harry	1947	26W½	32S1	17W1	18S½	12W½	3S0	11W0	13W0	37S1	4.5	37.0	253.5
20.	Krähenbühl,Jean	1713	2W0	38S1	5S0	40W1	11S0	31W1	30S½	27W½	18S½	4.5	35.0	252.5
21.	Engler,Gunter	1681	22S½	7W0	27S1	4S0	32W1	15W0	31S½	29S½	38W1	4.5	34.0	254.0
22.	Fleischer,Eugen	1963	21W½	28S½	18S0	39W½	34S1	24W1	23S1	3W0	9S0	4.5	34.0	251.0
23.	Benz,Urs	1661	32W½	12S0	35W½	33S1	36W1	11S½	22W0	30W1	17S0	4.5	32.5	243.0
24.	Kohl,Herbert	1700	4W0	33S½	32W0	38W1	39S1	22S0	29W1	18W½	27S½	4.5	32.0	240.0
25.	Wyss,Christian	1775	43S½	31W½	42S1	10W0	13S0	40W1	28S½	32W1	12S0	4.5	31.5	241.5
26.	Neitzsch,Richard	1678	19S½	10W0	41S1	14S0	37W½	43W1	40W1	31W1	30S½	4.5	30.5	244.0
27.	Spoerri,Maximilian	1622	8W0	27S½	21W0	41S1	31S0	43W1	34W1	20S½	24W½	4.5	30.5	235.0
28.	Lüthi,Marcel	1713	7S½	22W½	6S1	5W0	30S1	9W0	25W½	15S0	29W½	4.0	37.0	262.5
29.	Brandenberger,Walter	1628	10S½	5W½	13S1	16W0	6S0	37W1	24S0	21W½	28S½	4.0	37.0	253.0
30.	Moeller,Albrecht	1821	41S1	16W1	8W0	12S0	28W0	35S1	20W½	23S0	26W½	4.0	33.5	254.5
31.	Weiersmüller,Otto	1653	14W½	25S½	11W0	37S½	27W1	20S0	21W½	26S0	44W1	4.0	33.0	240.0
32.	Lachat,Martin	1633	23S½	19W0	24S1	6W0	21S0	39W1	36W1	25S0	33W½	4.0	32.5	231.0
33.	Niederer,Walter	1509	18S0	24W½	39S½	23W0	43S1	26W1	13S0	36W½	32S½	4.0	31.0	231.0
34.	Clemenz,René	1648	16S0	41W½	43S1	17S0	22W0	42W1	27S0	39W1	35S½	4.0	28.5	229.5
35.	Bissig,Martin	1617	5S½	9W0	23S½	13W0	42S1	30W0	37S½	40S½	34W½	3.5	33.0	237.0
36.	Lengyel,Boaz	1740	1S0	40W1	16S0	42W½	23S0	38W1	32S0	33S½	39W½	3.5	31.0	234.5
37.	Berchten,Eduard	1391	6S0	27W½	38S½	31W½	26S½	29S0	35W½	44S1	19W0	3.5	31.0	234.0
38.	Hemmi,Hans	1579	15S0	20W0	37W½	24S0	44W1	36S0	42S1	41W1	21S0	3.5	28.5	231.0
39.	Brand,Michel	1639	17W½	14S0	33W½	22S½	24W0	32S0	44W1	34S0	36S½	3.0	31.0	235.0
40.	Wisser,Karl	1569	11W0	36S0	44W1	20S0	41W1	25S0	26S0	35W½	43S½	3.0	29.0	227.0
41.	Brunner,Oscar	1495	30W0	34S½	26W0	27W0	40S0	44S½	43W1	38S0	42W1	3.0	26.0	209.0
42.	Chivaux,Serge	1598	3W0	44S1	25W0	36S½	35W0	34S0	38W0	43S1	41S0	2.5	28.5	219.5
43.	Kammermann,Hans	1377	25W½	17S0	34W0	44S½	33W0	27S0	41S0	42W0	40W½	1.5	28.0	213.5
44.	Spieler,Walter	1334	13S0	42W0	40S0	43W½	38S0	41W½	39S0	37W0	31S0	1.0	25.5	215.0

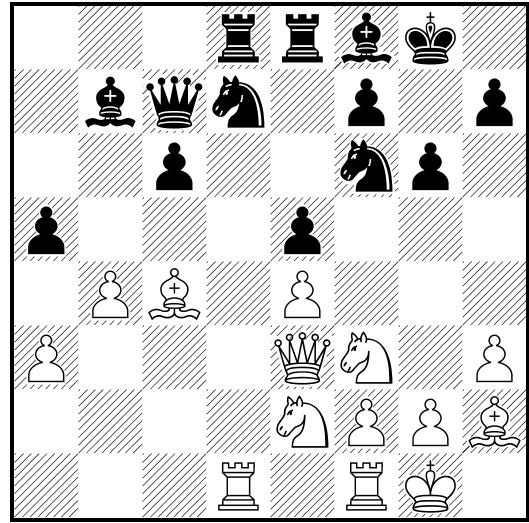
Diagramme von Adelboden 2010 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Illi,H – Arend,M
58.Kd3



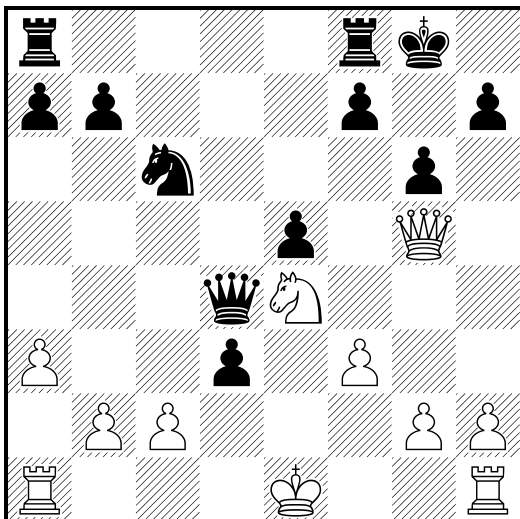
Im Spitzenkampf der 3.Runde kam es zu dieser Stellung. Wer steht eigentlich besser? Schwarz am Zug! -+

(3) Eggmann,K – Arend,M
18...a5



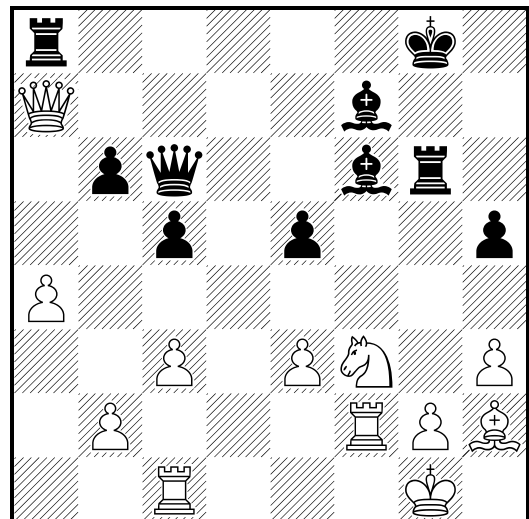
Für einmal liess Karl eine gute Chance aus, welche ihm Vorteil gebracht hätte. Was bot sich an? ±

(2) Eggmann,K – Illi,H
22.Sxe4



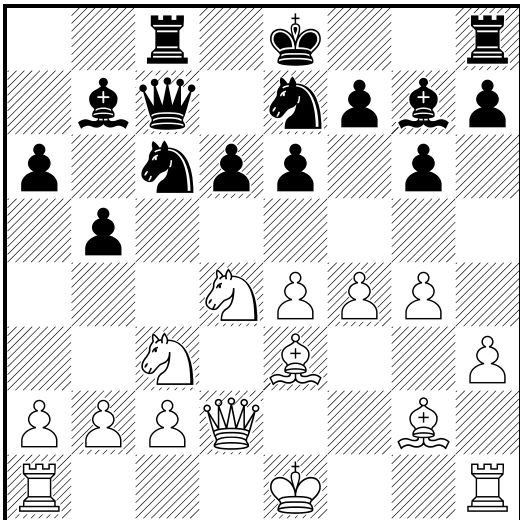
Welche Türme kommen zuerst zu Hilfe, die weissen oder die schwarzen? Hansjörg löste dieses Problem elegant. Was zog er? -+

(4) Fatzer,E – Fleischer,E
31...Ta8



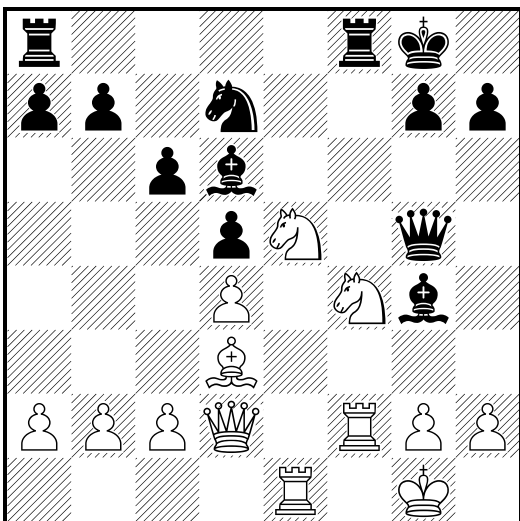
Ernst könnte praktisch einzülig alles klar machen. Was wäre möglich und gut? +-

**(5) Freiburghaus,E -
Denzinger,K**
13...Tc8



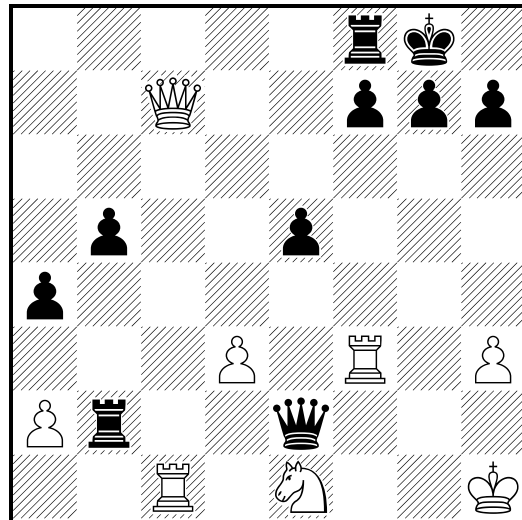
Edi hätte hier eine starke Fortsetzung zur Verfügung. Wer entdeckt sie? ±

(6) Weiersmüller,O - Koch,J
16.Tf2



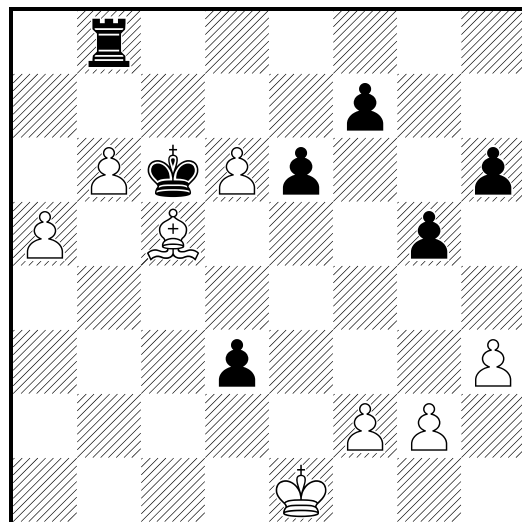
Jost nutzt den letzten ungenauen Zug von Otto und gewinnt. Was zog er? +-

(7) Oesch,H - Koch,J
33...De2



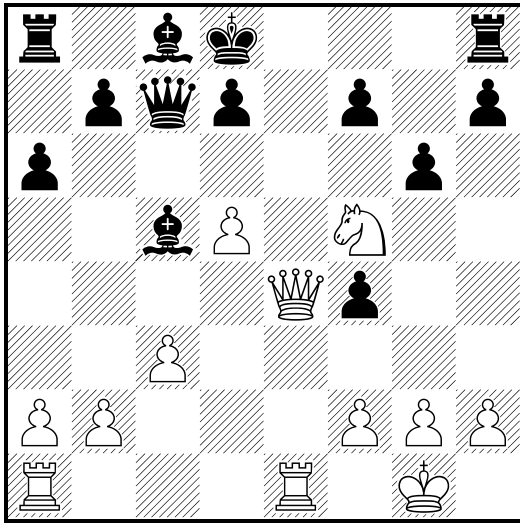
Ein Drama nach der Zeitkontrolle übrigens: Harry konnte das drohende Matt nicht decken, glaubte nicht an seine Konterchancen und gab auf! Wer sieht die Rettung für Weiss? +-

**(8) Denzinger,K -
Brandenberger,W**
39...Kc6



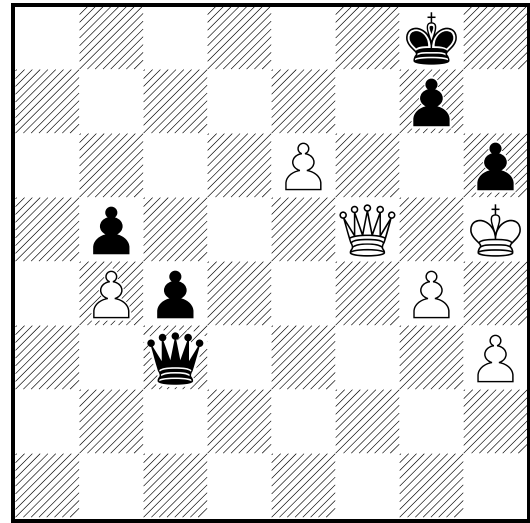
Karl verpasste hier die Gelegenheit zu gewinnen. Was hätte er ziehen müssen? +-

(9) Bissig,M – Denzinger,K
17...Lc5



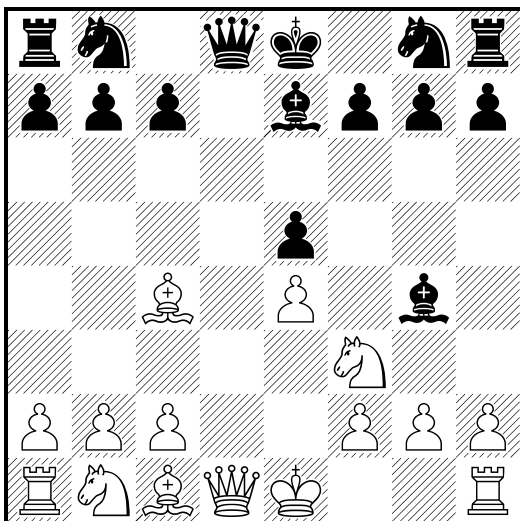
Martin steht klar auf Gewinn. Was wäre die erfolgversprechende Fortsetzung? +-

(11) Schweizer,R – Eggmann,K
50...Dxc3



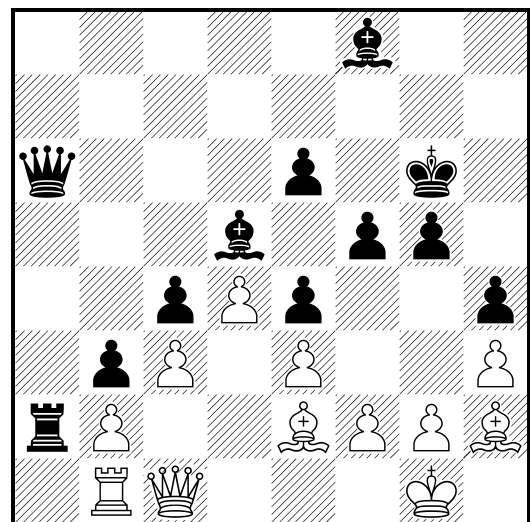
Robert hätte Mattangriff. Dieses Wissen erleichtert es, den Einstieg zu finden! +-

(10) Eggmann,K – Pollermann,W
5...dxe5



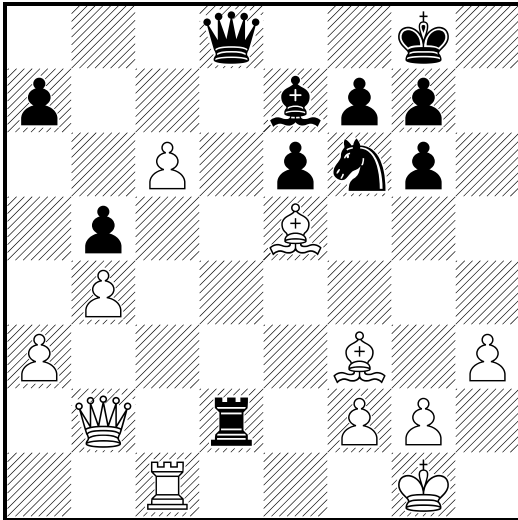
Noch im Eröffnungsstadium kommt Karl resolut zur Sache und überspielt Werner. Wie dies? +-

(12) Berchten,E – Oesch,H
48.Kg1



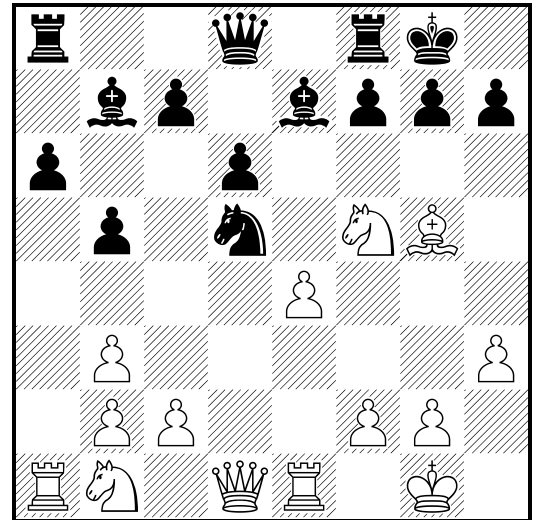
Nach langer geduldiger Verteidigung wird Edi überrumpelt! Was zog Harry? ♣

(13) Brandenberger,W - Engler,G
28...Td2



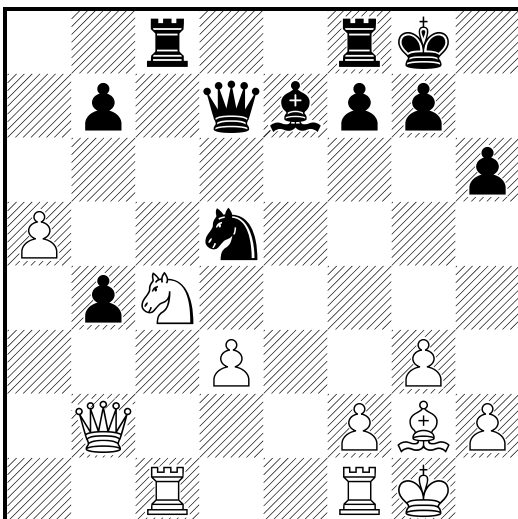
Gunter rempelt Walters Dame an! Wie sollte dieser reagieren? +-

(15) Wyss,C - Weiersmüller,O
13...Sd5



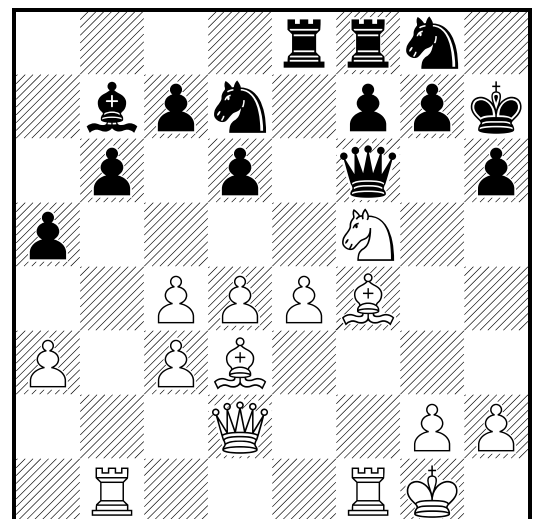
In dieser taktischen Stellung läge für Weiss der Gewinn auf dem Präsentierteller! Was bot sich an für Christian? +-

(14) Fleischer,E - Brand,M
26...Dd7



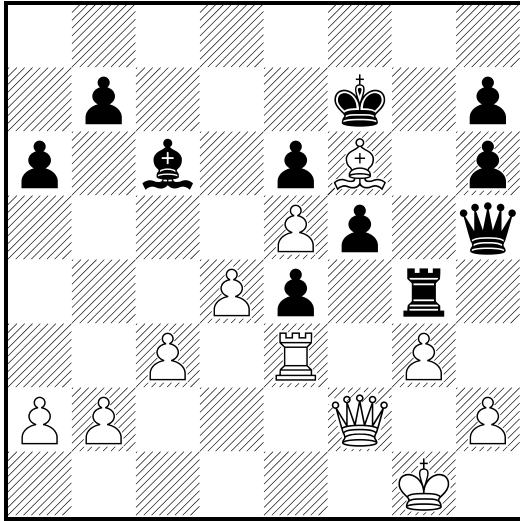
Eugen könnte gleich grossen Vorteil erzielen mit einer kleinen Kombination! +-

(16) Wyss,C - Lachat,M
18...Tae8



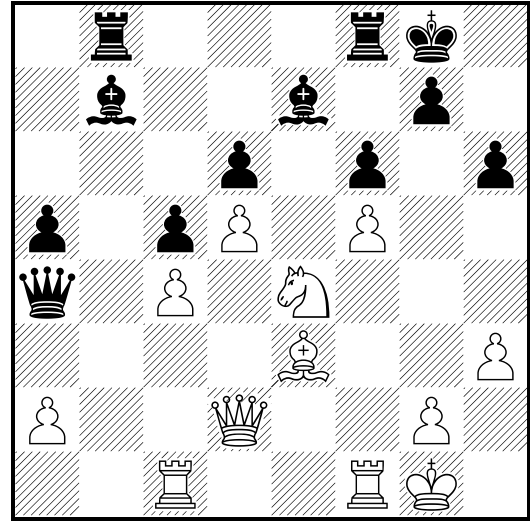
Hier spielte Christian einen schönen Gewinnzug, der Martin zur Aufgabe zwang! +-

(17) Chivaux,S – Wyss,C
32.Df2



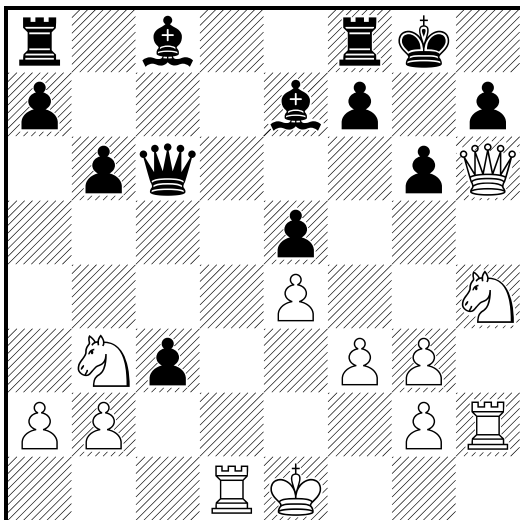
Der schwarze Angriff rollte an und führte zum Erfolg. Wer findet den Einstieg und die Fortsetzung? -+

(19) Weiersmüller,O – Spieler,W
23...a5



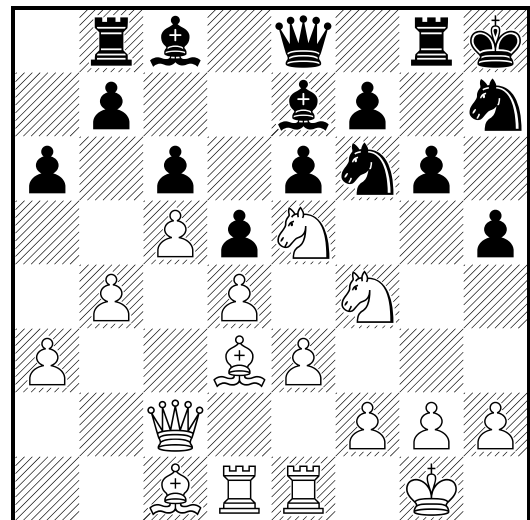
Otto, bekannt für ein mutiges Schach, spielte hier einen auf den ersten Blick riskierten Zug. Welchen wohl? ±

(18) Spörri,M – Clemenz,R
23.Dh6



Maximilian droht mit Sf5 an nächstens Matt zu setzen. Gibt es für René noch eine Rettung? Guter Zug für Schwarz gesucht! ♣

(20) Hemmi,H – Brunner,O
19...Tb8



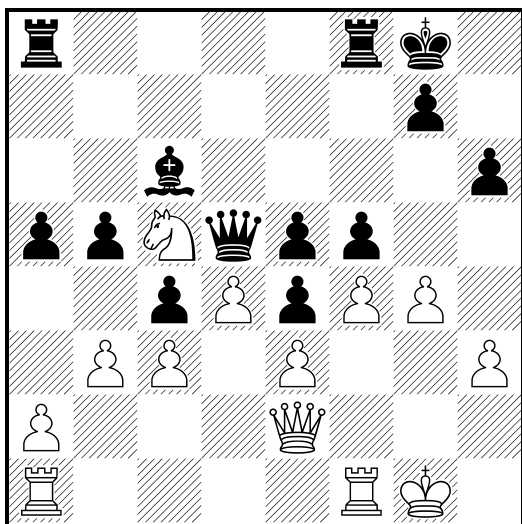
Bei vollem Brett kommt Hans zur Sache und legt los. Was mochte er gezogen haben? ±

Partien von Adelboden 2010

Kommentare: Ueli Eggenberger

(1) Illi,H – Auderset,C [D02]

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c3 Dieser eher zurückhaltende Aufbau, soll langfristig das weisse Zentrum sichern. **3...e6 4.Lg5 Sbd7 5.Sbd2 h6 6.Lh4 Le7 7.e3** Die schwarzen Felder werden besetzt. **7...b6 8.Ld3 c5 9.0-0 Lb7 10.Da4 a6** Claude beabsichtigt, am Damenflügel aktiv zu werden. **11.Se5 b5 12.Dd1 0-0 13.f4** Der weisse Aufbau gleicht etwas dem Stonewall mit vertauschten Farben, mit dem Unterschied, dass der schwarzfeldrige Läufer bereits aktiv mitspielt. **13...Se4 14.Lxe7 Dxe7 15.Sxd7 Dxd7 16.Lxe4 dxe4** Hansjörg setzt auf die Endspielkarte und behält den Springer gegen den Läufer. **17.Sb3 c4** [Auch möglich wäre der Tausch im Zentrum. **17...cxd4 18.Sc5 Dd5 19.exd4**] **18.Sc5 Dd5 19.De2 Lc6 20.g4 a5 21.b3 f5** Auf die Dauer war dieser Vorstoss unumgänglich. **22.h3 e5**

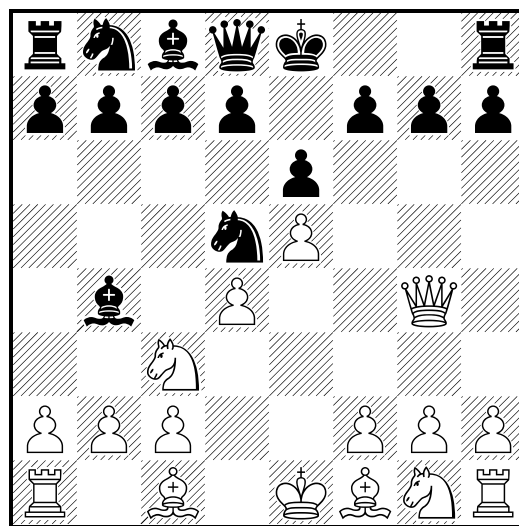


Ein mutiger Entschluss von Claude, mit der Idee, den schwarzfeldrigen Bauernwall zu lockern. **23.bxc4 bxc4 24.fxe5 f4** Konsequenter gespielt, doch wäre es für Weiss möglich, den f-

Bauern zu nehmen. **25.Tab1** Hansjörg zieht es vor, die schwarze Damen-Läufer-Batterie nicht zum Zuge kommen zu lassen. [25.Txf4 Txf4 26.exf4 e3 27.Kh2; 25.exf4 e3 26.Kh2] **25...f3** Das sieht doch auch nach Gegenspiel aus für Schwarz! **26.Df2 Tab8 27.Tb2 Txb2 28.Dxb2 h5 29.Df2** Ein Sicherheitszug. [29.Db6 hxg4 30.hxg4 a4 31.Tf2] **29...Ld7 30.Dh4 hxg4 31.hxg4 Lc8 32.Kf2** Jetzt steht der König ideal auf dem Stoppfeld! **32...Dc6 33.Tb1** Die beiden offenen Linien gehören Weiss. Der Vorteil ist beträchtlich. **33...Dg6 34.Tb8 Kf7 35.d5** Das Freibauern-Duo kann vorrücken. **35...Lxg4 36.e6+ Kg8 37.Txf8+ Kxf8** Die Partie wurde gespielt in der 7.Runde. **1-0**

(2) Reiss,S – Baur,P [A45]

1.d4 Sf6 2.Sc3 e6 3.e4 Lb4 4.e5 Sd5 5.Dg4



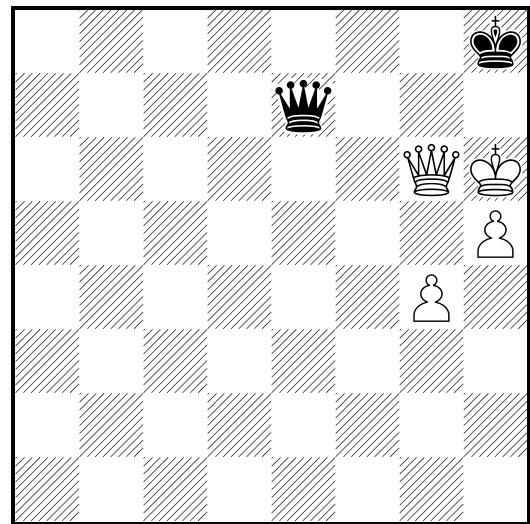
Sigi kümmert sich nicht um das Feld c3, sondern hat die gegnerische Königsstellung im Visier. **5...Sxc3** Konsequenter, aber risikoreich von Peter gespielt. [Der Verteidigungszug ist nicht schön: **5...Tg8 6.Lg5 Le7 7.Sxd5 exd5 8.Sf3**] **6.Dxg7 Tf8 7.a3 Dh4** Das sieht optisch ganz gut aus,

doch wird es von Sigi widerlegt.
 [7...Sa2+ 8.axb4 Sxc1 9.Txc1 De7
 10.c3 Der weisse Vorteil wäre
 spürbar.] **8.axb4 De4+ 9.Le3 Dxc2**
 Der weisse König ist gemeint! **10.Lh6**
 Der schwarze auch! **10...d5 11.Dxf8+**
Kd7 12.b5 Nimmt dem König ein
 Fluchtfeld. **12...De4+ 13.Le2 Sxb5**
14.f3 Dg6 15.Lxb5+ c6 16.Ld3 Sigi
 schliesst ab mit einem eleganten
 Schlusszug. Ein wahres Handge-
 menge nahm seinen Lauf! **1-0**

(3) Arend,M – Baur,P [A07]

1.Sf3 Sf6 2.g3 d5 3.Lg2 c6 4.0-0 Lg4
5.d3 Lxf3 Der Tausch soll e5
 ermöglichen. **6.Lxf3 e5 7.e4 Ld6**
8.Sc3 d4 9.Se2 Sbd7 10.c3 c5
11.Lg2 Db6 12.f4 c4 Der Kampf um
 die Zentralfelder nimmt schärfere
 Formen an. [Eine ruhigere Variante
 wäre 12...h5 13.cxd4 cxd4 14.fxe5
 Lxe5] **13.cxd4 cxd3 14.Dxd3 exd4**
15.e5 Sc5 16.Dxd4 0-0-0 Für
 Schwarz ist dies eine Gratwanderung
 hart am Abgrund. **17.exf6 The8** Peter
 setzt voll auf Entwicklung und hofft,
 damit den Figurenverlust kompensieren
 zu können. **18.Sc3 Le5** Für
 Michal eine schwierige Entscheidung,
 ob er Material zurückgeben sollte oder
 nicht. **19.Dxd8+** [19.Dc4 Lxc3 20.Dxc3
 Td3 21.Dc4 Kb8 22.Kh1 Vorteil
 Weiss.] **19...Txd8 20.Le3** [Auch das
 wäre sogar möglich. 20.fxe5 Sd3+
 21.Kh1 Sf2+ 22.Txf2 Dxf2 23.Lh3+
 Kb8 24.fxg7] **20...Ld4 21.Lxd4 Txd4**
22.fxg7 Se6 23.Kh1 [23.g8D+ Td8+
 24.Kh1 Txg8] **23...Sxg7** Nach einem
 unübersichtlichen Intermezzo ist die
 Sache wieder einigermaßen klar
 geworden. **24.Sd5 Dd6 25.Tac1+ Kb8**
26.Se3 a6 27.Sc4 Db4 28.Se3 Se6
29.Sc2 Dxb2 30.Sxd4 Dxd4 31.Tfd1
Da4 32.Td2 Sd4 33.Tcd1 Sc6 34.Td7

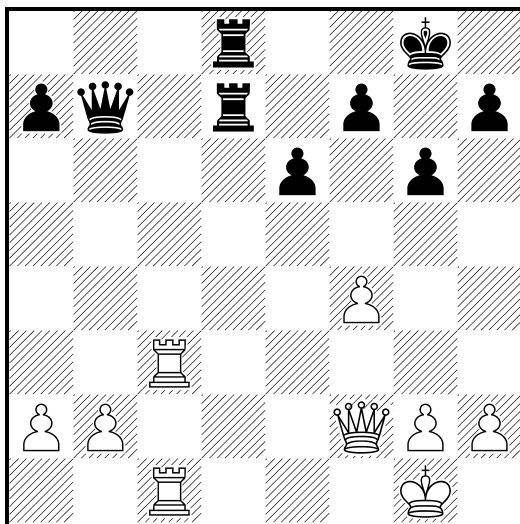
Dxa2 35.Ld5 Dc2 36.Lf3 a5 37.Txf7 Db3
 [37...a4 38.Tdd7 Sa5 39.Ld5 h5 40.f5 Df2
 41.h3 Dxc3 42.Lxb7 Dxh3+] **38.Tf8+ Ka7**
39.Kg2 Sd4 40.Txd4 Db2+ 41.Kh3 Dxd4
42.Tf7 Db2 43.f5 a4 Wettlauf der
 Freibauern. **44.Txb7+** Und nochmals wird
 die Partie spannend. **44...Dxb7 45.Lxb7**
Kxb7 46.f6 a3 47.f7 a2 48.f8D a1D
49.De7+ Das Damenendspiel ist natürlich
 etwas besser für Weiss, doch ob dies zum
 Gewinn reichen wird? **49...Kc6 50.Dxh7**
Df6 51.Dc2+ Kd5 52.Db3+ Kc5 53.De3+
Kd5 54.Df4 Dh8+ 55.Kg2 Db2+ 56.Df2
De5 57.h4 Ke6 58.g4 De4+ 59.Df3 Dc2+
60.Kg3 Dc7+ 61.Kh3 Dc1 62.h5 Dg5
63.Dc6+ Kf7 64.Dd7+ Kg8 65.De6+ Kg7
66.Dd7+ Kh6 67.Dd4 Kh7 68.Kg3 De7
69.Dd3+ Kh8 70.Dd4+ Kh7 71.Kf3 Da3+
72.Ke4 De7+ 73.De5 Db4+ 74.Kf5 Df8+
75.Df6 Dc8+ 76.Kg5 Dc7 77.Dg6+ Kh8
78.Kh6 Hier könnte man von einer Art
 Selbstmatt sprechen, denn nun gerät der
 Weisse in Zugzwang. **78...De7**



Was soll Weiss ziehen? Jeder Zug würde
 ins Verderben führen. So ist das Remis
 eigentlich ein Geschenk von Schwarz! –
 Ein ständiges Auf- und Ab hat ein Ende
 gefunden – schmeichelhaft für beide
 Seiten! 1/2-1/2

(4) Schweizer,R - Ducrest,M [B34]

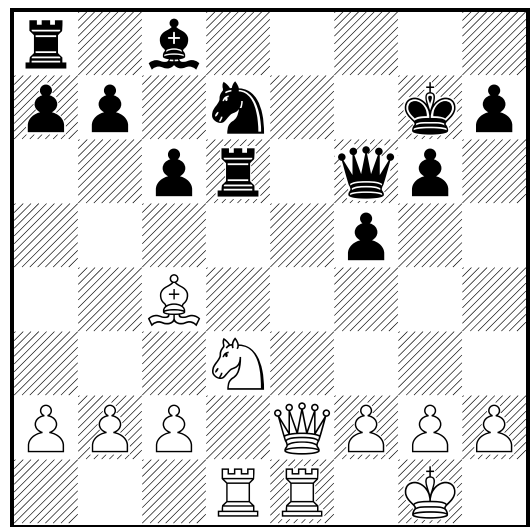
1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 g6 Bevor die schwarzen Zentralbauern gezogen werden, folgt das Fianchetto. 5.Le3 Lg7 6.Sc3 Sf6 7.Le2 0-0 8.Dd2 d5 Dieser Zug ist typisch für das beschleunigte Fianchetto. 9.Sxc6 bxc6 10.exd5 cxd5 11.f4 Lf5 12.0-0 Dc7 13.Ld4 Se4 Der Kampf um die Zentralfelder ist im vollen Gang. 14.Sxe4 Lxd4+ 15.Dxd4 Lxe4 16.c4 Db7 17.cxd5 [Zu anderen Stellungsbildern führt: 17.c5 Tab8 18.b3 Tfc8 19.Tac1] 17...Lxd5 18.Lf3 Lxf3 19.Txf3 Das Schwerfigurenendspiel steht ausgeglichen, aber wegen der asymmetrischen Bauernstellung ist es nicht einfach zu behandeln. 19...Tfd8 20.Df2 e6 21.Tc1 [Zu versuchen wäre: 21.Te1 Td5 22.Tb3 Dd7 23.Tbe3 Tc8] 21...Td7 22.Tfc3 Tad8



Weil der weiße König luftiger steht ist Schwarz bereits im Vorteil. 23.Te3 Td2 24.Te2 Dxb2 Das ist vorentscheidend. 25.Tce1 Dxa2 26.Txd2 Txd2 27.Dg3 Dd5 28.h4 Dd4+ 29.Kh2 Tf2 30.f5 Txf5 Von Michel stark gespielt! 0-1

(5) Siegfried,H - Krähenbühl,J [C42]

1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sxe5 d6 4.Sc4 Diesen Zug kannte Jean offensichtlich nicht. 4...Sxe4 5.Sc3 d5 6.Sxe4 dxe4 7.d4 exd3 8.Lxd3 Lc5 9.0-0 0-0 10.Dh5 [Zu Bauerngewinn führt: 10.Lxh7+ Kxh7 11.Dh5+ Kg8 12.Dxc5] 10...f5 11.Lg5 Le7 12.Lxe7 Dxe7 13.Tfe1 Df6 14.Se5 Harry hat beinahe alle Kräfte im Einsatz. 14...g6 15.Lc4+ Kg7 16.Df3 c6 17.Tad1 Td8 18.Sd3 Abtausch wird vorerst vermieden. 18...Td6 19.De2 Sd7

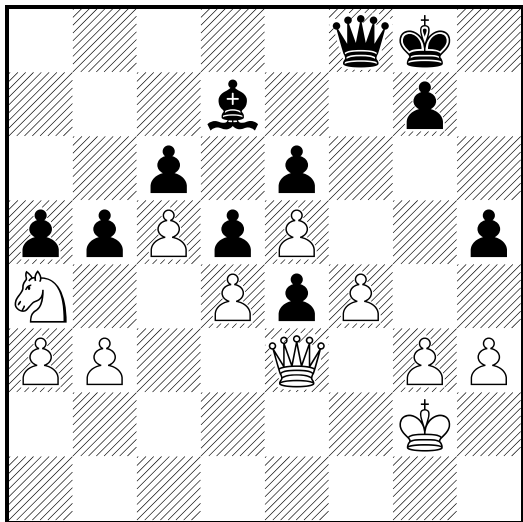


20.De8 Der schwarze König ist im Kreuzfeuer der weißen Figuren. 20...Sb6 21.Te7+ Kh6 22.Tf7 Dd4 23.Df8+ Kg5 24.De7+ Tf6 25.h4+ Ein Bauernzug beendet diese Partie, welche Harry wie aus einem Guss gespielt hat. 1-0

(6) Pollermann,W - Gfeller,H [A02]

1.f4 f5 2.Sf3 Sf6 3.c4 e6 4.e3 d5 5.d4 Die Stonewallaufstellung beider Parteien. 5...c6 6.Sc3 Le7 7.Ld2 a5 8.b3 Se4 9.g3 Sxd2 Heinz tauscht den Zentralspringer gegen den Läufer und verspricht sich wohl etwas vom Läuferpaar. 10.Dxd2 Sd7 11.Ld3 Sf6 12.0-0 0-0 13.De2 Ld7 14.h3 Se4 15.Lxe4 Werner hingegen stzt voll auf die Springer. In geschlossenen Stellungen sind diese stark. 15...fxe4 16.Se5

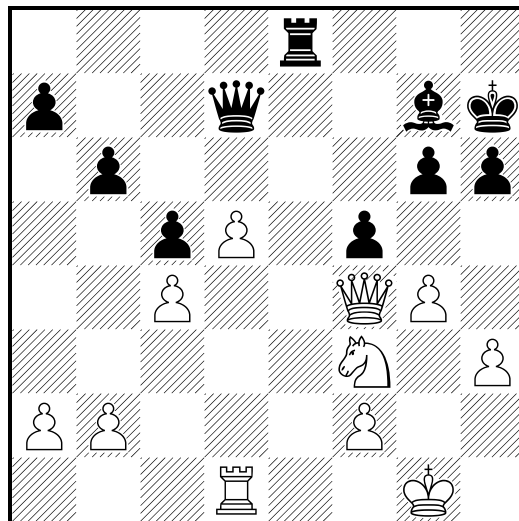
Ld6 17.c5 Lxe5 Ein Tausch im Remissinne. 18.fxe5 Dg5 19.Kg2 Txf1 20.Txf1 Tf8 21.Tf4 Txf4 22.exf4 Df5 23.De3 h5 24.a3 Df8 25.Sa4 b5



Nimmt Weiss hier nicht e.p. so bleibt die Stellung verrammelt. 26.cxb6 Dxa3 27.Sc5 [Zu einer Gewinnstellung für Weiss führt sofort: 27.b7 Db4 28.Sc5 Le8 29.f5] 27...Lc8 28.b7 Lxb7 29.Sxb7 Db2+ 30.Kf1 [30.Df2 Dxb3 31.Sc5 Db4 32.Sxe6 a4 33.f5 a3 34.f6 Vorteil Weiss.] 30...a4 Diesen Zug mag Werner übersehen haben. 31.bxa4 Dxb7 32.Da3 Db1+ 33.Ke2 Dg1 Das Damenendspiel ist bei gutem Spiel nicht zu gewinnen, weder für Weiss noch für Schwarz. 34.Dc3 Dg2+ 35.Kd1 Df1+ 36.Kd2 Da6 37.a5 Kf7 38.Ke1 g6 39.g4 hxg4 40.hxg4 Db5 41.Kf2 Da6 42.g5 Db5 43.Ke1 Db1+ 44.Kf2 Da2+ 45.Ke1 Db1+ 46.Kf2 Db5 47.Ke3 Df1 48.Dxc6 Ein Versehen in einer Remisstellung führt zum Sieg für Heinz. Er spielte übrigens nie Unentschieden und gewann die letzten drei Partien. 48...De1# 0-1

(7) Fatzner,E – Ducrest,M [A48]

1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.Lf4 Lg7 4.Sbd2 d6 5.e3 0-0 6.h3 c5 7.c3 b6 8.Lc4 Lb7 9.0-0 Sbd7 10.De2 Der weisse Aufbau ist zwar nicht spektakulär, aber nachhaltig. 10...h6 11.e4 Sh5 [Gut für Schwarz wäre 11...cxd4 12.cxd4 d5 13.exd5 Sxd5] 12.Lh2 e5 13.dxe5 Sxe5 14.Sxe5 dxe5 15.Sf3 De7 16.Tad1 Tad8 17.De3 Kh7 18.Ld5 Lxd5 19.Txd5 Txd5 20.exd5 Te8 [Denkbar wäre: 20...e4 21.Sd2 f5 22.f3 Sf6 23.fxe4 fxe4 24.d6 De6] 21.Td1 f6 22.g4 Dieser Vorstoss gewinnt im Endeffekt einen Bauern. 22...Sf4 23.Lxf4 exf4 24.Dxf4 Dd7 25.c4 f5

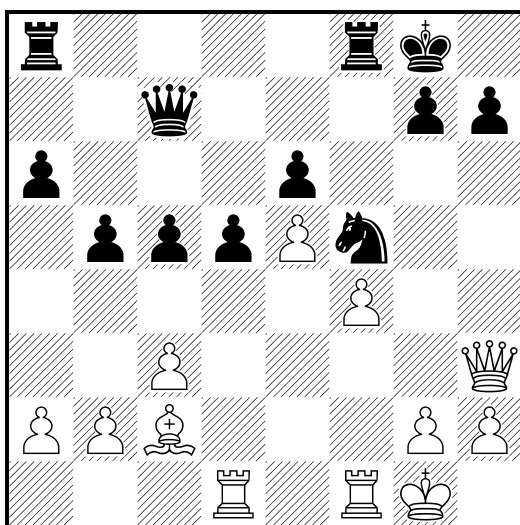


Michel sucht nun nach Gegenspiel und bricht die Brücken ab. 26.gxf5 g5 27.Dg4 Lxb2 28.Dh5 Tg8 29.Dg4 Tf8 30.Te1 Dxf5 31.Dxf5+ Txf5 32.Te7+ Kg6 33.Kg2 Tf4 34.d6 Lf6 35.Txa7 Nach dem Motto – Geben und Nehmen – werden die Bauern dezimiert. 35...Txc4 36.d7 Tc1 37.Tb7 Td1 38.Txb6 Kf5 39.Tc6 Txd7 40.Txc5+ Ke6 41.a4 Ta7 42.a5 Ein Plusbauer ist für Ernst geblieben. 42...Kd6 43.Tb5 Ld8 44.Se5 Lc7 45.Sc4+ Ke6 46.Kf3 Ld8 47.Ke4 Tf7 48.Te5+ Kd7 49.Tf5 Te7+ 50.Kd5 Kc7 51.Se5 Kb7 52.Tf7 Der Turmtausch besiegelt das Schicksal des Schwarzen. 52...Txf7 53.Sxf7 Lxa5 54.Sxh6 Der Bauer g5 wird auch noch fallen, und dann gewinnt Weiss. 54...Kc7

55.Ke6 Ld2 56.Sg4 Kd8 57.Kf5 Ke7
58.Se3 Le1 59.f3 Ld2 60.Sd5+ Kf7
61.Sf6 Kg7 62.Se4 1-0

(8) Freiburghaus,E – Mazzoni,L [C82]

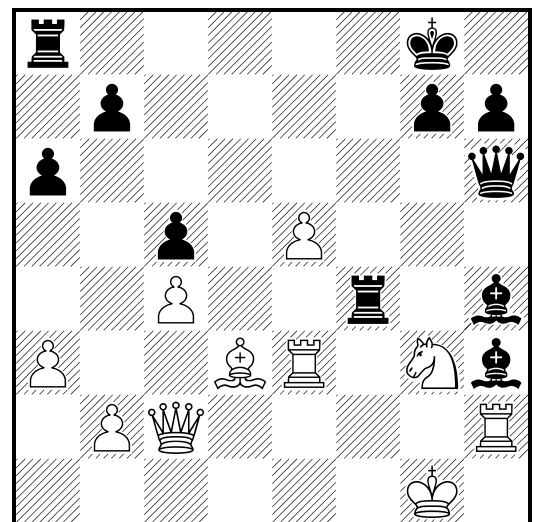
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6
5.0-0 Sxe4 6.d4 b5 7.Lb3 d5 8.dxe5
Le6 9.c3 [Auch möglich wäre 9.Le3
Lc5 10.Lxc5 Sxc5 11.Sc3 Sxb3
12.axb3] 9...Lc5 10.Dd3 0-0 11.Le3
Dd7 12.Sbd2 Sxd2 [12...Lxe3
13.Dxe3 f5 14.Tfd1 f4 15.De2 mit
beidseitigen Chancen.] 13.Dxd2 Lxe3
14.Dxe3 Se7 15.Tad1 c6 16.Sd4 Da7
17.Lc2 Dc7 18.f4 c5 Ein logischer
Vorstoß. 19.Sxe6 [Der Tausch wäre
nicht absolut nötig gewesen. 19.Sb3
Lf5 20.Lxf5 Sxf5 21.Dxc5 Dxc5+
22.Sxc5 Se3 23.Td4 Sxf1 24.Kxf1
Tfd8 25.Sb7 Tdc8 26.Sd6 Tc5]
19...fxe6 20.Dh3 Sf5



Hier verspricht sich Edi mehr von seinem nächsten Zug. **21.g4!?** [Stärker wäre: 21.Lxf5 Txf5 22.Txd5 c4 (22...Taf8 23.Td6) 23.Td4] **21...Sh6 22.Lxh7+ Kxh7 23.g5 Df7 24.gxh6 Dg6+ 25.Dg3** So steht Livio ganz gut. Der Remisschluss ist aber nachvollziehbar. 1/2-1/2

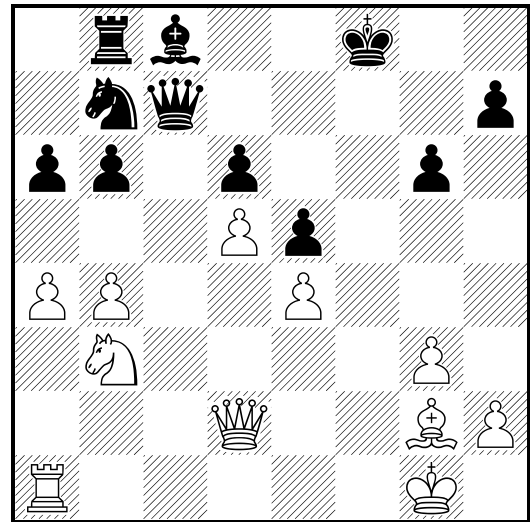
(9) Koch,J – Benz,U [C42]

1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sxe5 d6 4.Sxf7 Ein doch eher ungewöhnliches Figurenopfer im frühen Stadium. 4...Kxf7 5.d4 c6 6.Ld3 Le7 7.0-0 Tf8 8.Le3 Kg8 Urs hat auf Umwegen die Rochade nachgeholt. 9.c4 c5 10.dxc5 dxc5 11.Dc2 Sc6 12.a3 Sd4 13.Lxd4 Dxd4 14.Sc3 a6 15.Se2 Dd6 16.h3 Sh5 17.Tae1 De5 18.g3 Jost beabsichtigt f4 folgen zu lassen und e5 zu spielen. 18...Lxh3 19.f4 Df6 20.e5 Dh6 21.Tf2 Sxg3 Es war keineswegs notwendig, die Figur gleich zurückzugeben. [Gut möglich wäre 21...Tae8 22.Th2 Lg4 23.Sc3 g6 24.Dg2 Dg7 25.Dxb7] **22.Sxg3 Lh4 23.Te3 Txf4 24.Th2**



Jetzt hätte Urs taktische Möglichkeiten, um Vorteil zu erreichen. **24...Le6** [24...Tg4 Springer und Turm bei Weiss hängen! 25.Lxh7+ Kh8 26.Txh3 Dxe3+ 27.Df2 Txg3+ 28.Txg3 Dxe5] **25.De2 Taf8 26.Te4 Lg4** [Erneut könnte Schwarz besser spielen. 26...Dg5 27.Txf4 Dxc3+ 28.Kh1 Dxf4] **27.Dxg4 Txg4 28.Txg4 Dc1+ 29.Sf1 Lf2+ 30.Txf2 Txf2 31.Kxf2 Dxb2+ 32.Le2 Dxe5** Weiss steht ohne Schutzbauern da und muss sich mit den Figuren verteidigen. **33.Sg3 g6 34.Te4 Df6+ 35.Lf3 Kg7** [35...b5 36.cxb5 axb5 37.Te2 Dc3 38.Te3 Db2+ 39.Se2 h5. Die

schwarzen Freibauern könnten gefährlich werden.] **36.Se2 b6 37.Tf4 Dd6 38.Ld5 Kh6 39.Kf3 g5 40.Tf7 Kg6 41.Sg3 Dxd5+** Ein Rückopfer, bevor die weissen Figuren zu viel drohen. **42.cxd5 Kxf7** Es ist nicht leicht zu beurteilen, wer nun besser steht. Hier einigten sich die Kontrahenten auf Remis. 1/2-1/2



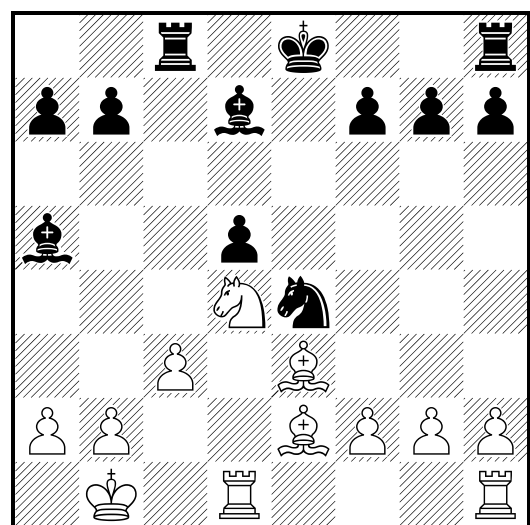
(10) Bucher,R – Wyss,C [A36]

1.c4 c5 2.g3 Sc6 3.Lg2 Sf6 4.Sc3 g6 5.d3 Lg7 6.Lg5 0-0 7.Dd2 Christian entschliesst sich zu einem Springermanöver, bevor er sich entscheidet, was im Zentrum mit den Bauern geschehen soll. **7...Sd4** [Er könnte die Symmetrie anstreben, was gar nicht so schlecht wäre. **7...d6 8.Sf3 Lg4] 8.Sf3 Se6 9.Lh6 Tb8** Der Plan besteht darin, den Vorstoss b5 anzustreben. **10.0-0 a6 11.Lxg7 Kxg7 12.a4** Rolf wehrt sich dagegen. **12...b6 13.d4** Der richtige Zeitpunkt um im Zentrum vorzugehen. **13...cxd4 14.Sxd4 Sc5 15.b4 Sb7 16.e4** Der Raumvorteil ist beträchtlich. **16...Dc7 17.Sd5** Diesen Zentralspringer muss Christian tauschen. **17...Sxd5 18.cxd5 e5 19.Sb3** [Durchaus denkbar wäre auch das Schalgen e.p. **19.dxe6 fxe6 20.f4] 19...d6 20.f4 f6 21.fxe5 fxe5 22.Txf8 Kxf8** Diagramm

Die Zusammenballung der schwarzen Figuren auf dem Damenflügel lässt den König ohne Verteidigungsfigur allein. **23.Tf1+ Kg8 24.Df2 Ld7** [Etwas besser wäre: **24...Lg4 25.h3 (25.Sd2 Td8 26.h3 Lc8 27.Sb3 b5 28.axb5 axb5 29.Tc1 De7) 25...Ld7 26.Df7+ Kh8 27.Tc1] 25.Df7+ Kh8 26.Lh3** Das Eingreifen dieses Läufers führt schnell zum Sieg. **26...Td8 27.Le6 1-0**

(11) Denzinger,K – Niederer,W [C09]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 c5 Walter nimmt in Kauf, dass der d-Bauer in den meisten Fällen als Isolani übrigbleibt. **4.exd5 exd5 5.Sgf3 Sc6 6.Lb5 Ld7 7.De2+ De7 8.dxc5 Dxe2+ 9.Lxe2 Lxc5** Für Weiss gilt es jetzt, das Feld d4 zu kontrollieren. **10.Sb3 Lb6 11.Lf4 Sb4 12.Sbd4 Sf6 13.c3 Sc6 14.0-0-0** [Spielbar ist sicher auch die kurze Rochade. **14.0-0 0-0 15.Tfe1 Tfe8 16.Tad1] 14...Se4 15.Le3 Tc8 16.Kb1 Sxd4 17.Sxd4 La5**



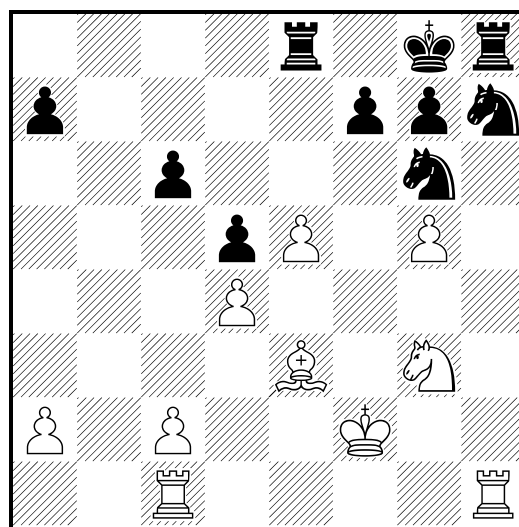
18.Sb5 [Vor dem Opfer auf c3 braucht sich Weiss nicht zu fürchten. **18.f3 Sxc3+ (18...Sd6 19.Sc2 Le6 20.Lxa7) 19.bxc3**

Ke7 20.Lb5 Lxc3 21.Lxd7 Kxd7] 18...a6 19.Sa3 Lxc3 20.bxc3 [Immer noch wäre f3 gut! 20.f3] 20...Sxc3+ 21.Kb2 Sxd1+ 22.Txd1 Die weissen Leichtfiguren leisten in der Folge mehr als die schwarzen Türme. 22...Le6 23.Sc2 b5 24.Sb4 0-0 25.Sxa6 Lf5 26.Td2 b4 27.Sxb4 Tb8 28.a3 Le6 29.f4 f5 30.Lf3 Tb5 31.Tc2 Td8 32.Ld4 Ta8 33.Tc7 Lf7 34.Tc5 Txc5 35.Lxc5 Td8 36.Sc6 Td7 37.Se7+ Kh8 38.Sxf5 g6 39.Ld4+ Kg8 40.Sh6+ Kf8 41.Sg4 Tb7+ 42.Kc3 Tb1 43.Lc5+ Kg7 44.Kd4 Le6 45.Se3 Kf6 46.Sxd5+ Lxd5 47.Lxd5 Läuferpaar und Freibauer bürgen für den weissen Sieg. 47...Tb5 48.Kc4 Tb8 49.a4 Kf5 50.a5 Kf6 51.a6 1-0

(12) Reiss,S – Eggenberger,U [C12]

1.d4 d5 2.e4 e6 Das Gambit anzunehmen hatte ich keine Lust, zumal mir Französisch gut gefällt. [2...dxe4 3.Sc3 Sf6 4.f3 exf3 5.Sxf3 Lg4 6.h3 Lh5] 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Lb4 5.e5 h6 6.Ld2 [Beide Varianten hatte ich schon, doch zwingen sie nicht dazu, auf c3 sofort zu nehmen. 6.Le3 Se4 7.Sge2 La5 8.a3 c5; 6.Lc1 Se4 7.Dg4 g6 8.Sge2 c5] 6...Lxc3 7.bxc3 Se4 8.Lc1 Diesen Zug jedoch, nach dem Tausch auf c3, hatte ich noch nie. 8...c5 9.Se2 Sc6 10.f3 Sigi spielt auf Raumvorteil am Königsflügel. 10...Sg5 11.h4 Sh7 12.g4 cxd4 Ich öffnete gleich die c-Linie, um später ein Gegenspiel dort zu führen. 13.cxd4 Se7 Der Damenspringer soll am Königsflügel aushelfen. 14.Sg3 Ld7 15.Ld3 Db6 Auf der Suche nach Gegenspiel. 16.Le3 Da5+ 17.Kf2 Lb5 Ein kleiner Erfolg für Schwarz: Der Läufer d3 soll getauscht werden.

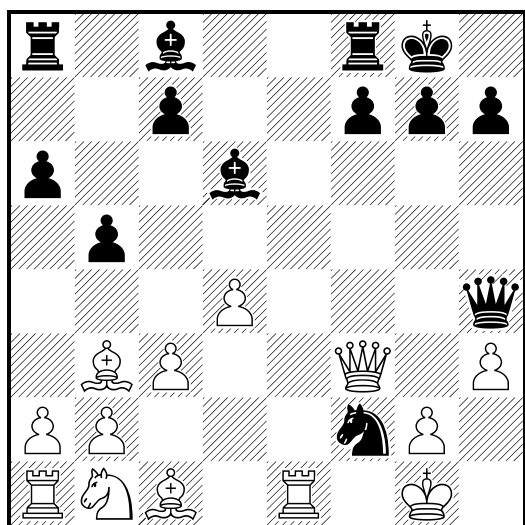
18.g5 Lxd3 19.Dxd3 hxg5 20.hxg5 Sg6 21.Sh5 Kf8 Eine andere Möglichkeit wäre die grosse Rochade. [21...0-0-0 22.Sxg7 Tdg8 23.Sh5 Se7 24.Sg3 Sf8 25.Ld2 Da4 26.c4 Kb8 27.cxd5 Sxd5 Der weisse Vorteil hielte sich in Grenzen.] 22.f4 Tc8 23.f5 exf5 24.Dxf5 Dc3 [Eine Möglichkeit, die ich nicht näher prüfte: 24...Se7 25.Dd7 (25.Dd3 Tc3 26.Dd1 Da4 27.Sf4 Dxc2+ 28.Dxc2 Txc2+ 29.Se2) 25...Txc2+ 26.Kg1 Dc7 27.e6] 25.Tac1 Te8 Das ist nun zu vorsichtig und gibt den Druck in der c-Linie auf. 26.Sg3 Kg8 Jetzt kommt Weiss zum vorteilhaften Damentausch, und die schwarze Stellung wird kritisch. 27.Dd7 Dc6 28.Dxc6 bxc6



29.Tb1 Das mag etwas zu langsam gewesen sein. [29.c4 Se7 (29...Tb8 30.cxd5 cxd5 31.Tc5 Tb2+ 32.Kf3 Txa2 33.Txd5) 30.cxd5 cxd5 (30...Sxd5 31.Txc6) 31.Tc7 a5 32.Ta7 Vorteil Weiss!] 29...Shf8 30.Txh8+ Kxh8 31.Sf5 Td8 32.Tb7 Td7 33.Tb8 Tc7 34.Sd6 Kh7 35.c4 dxc4 36.Sxc4 Sd7 Der Springer möchte über b6 nach d5 hüpfen. 37.Tb2 Nachdem Weiss dies verhindert, kann das weisse Bauern-Duo gesprengt werden. 37...c5 38.dxc5 Sxc5 39.Lxc5 Hier war ich mit Remis zufrieden. 1/2-1/2

(13) Brandenberger,W - Eggmann,K [C89]

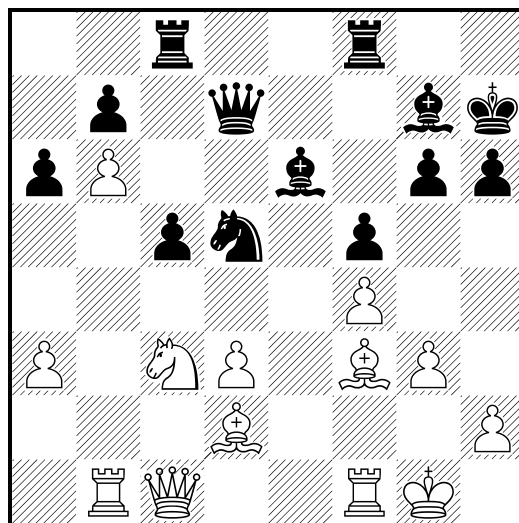
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6
5.0-0 b5 6.Lb3 Le7 7.Te1 0-0 8.c3 d5
Karl spielt diese Eröffnung gerne und
kennt sich hier gut aus. 9.exd5 Sxd5
10.Sxe5 Sxe5 11.Txe5 Sf6 [Auch
spielbar ist: 11...c6 12.d4 Ld6 13.Te1
Dh4] 12.d4 Ld6 13.Te1 Sg4 14.h3
Dh4 15.Df3 Walter hat sich bis zu
diesem Zeitpunkt gut gewehrt.
15...Sxf2



Sicher eine Überraschung. 16.Dxf2
Dieser Zug verdirbt nichts. [Zu versu-
chen wäre: 16.Te3 Sd3 17.g3 Dxh3
18.Txd3 Lf5 19.Te3 Tae8 20.Sd2
Txe3 21.Dxe3 Lxg3 22.Sf1] 16...Lh2+
17.Kf1 Lg3 18.De3 [18.Dd2, um auf
der 2. Reihe kontern zu können.
18...Lxh3 19.gxh3 Dxh3+ 20.Dg2]
18...Lxh3 19.De4 [Zu einer aus-
geglichenen Stellung führt: 19.Dg5
Lxg2+ 20.Kxg2 Dh2+ 21.Kf3 Lxe1
22.Dg2] 19...Tae8 Dies mag Walter
entgangen sein. Nun steht Karl
hervorragend. 20.Dxe8 Df6+ Krö-
nender Abschluss einer Angriffsparte
sondergleichen. 0-1

(14) Lachat,M - Oesch,H [A37]

1.c4 c5 2.Sc3 Sc6 3.Sf3 g6 4.g3 Lg7
5.Lg2 d6 6.0-0 e5 Harry kontrolliert das
Feld d4 mit allen Kräften. 7.d3 h6 8.a3
Sge7 Jetzt gilt es, gegen d5 den Kampf
zu führen. 9.Tb1 Le6 10.b4 Martin spielt
auf Raumgewinn am Damenflügel.
10...Tb8 11.Ld2 0-0 12.Se1 Dd7 13.b5
Sd8 14.b6 a6 Der Damenflügel bleibt
geschlossen. 15.Dc1 Kh7 16.Se4 f5 Jetzt
ist dieses Vorgehen stark. 17.Sc3 Tc8
18.f4 Der Angriff auf das schwarze
Zentrum. 18...Sdc6 19.Sf3 Sd4 20.e3
Sxf3+ 21.Lxf3 exf4 22.exf4 d5 23.cxd5
Sxd5

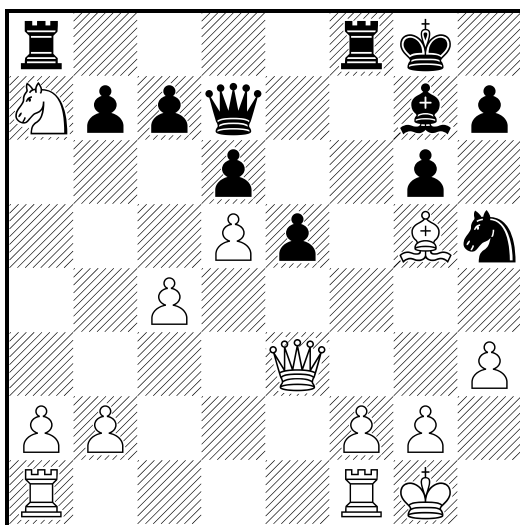


24.Dc2 [Der schwarze Vorteil würde sich
in Grenzen halten nach 24.Sxd5 Lxd5
25.Lc3 Lxf3 26.Txf3 Tfe8 27.Lxg7 Kxg7
28.Db2+] 24...Tfd8 Jetzt ist der Bauer d3
als empfindliche Schwäche im Visier des
Schwarzen. 25.Sxd5 Lxd5 26.Lc3 Lc6
27.Lxg7 Dxc7 28.Lxc6 Dd4+ 29.Kg2
Txc6 30.Tf3 Te8 31.Db2 Dd5 Der Besitz
der e-Linie ist spürbar als Nachteil von
Weiss. 32.Kf2 Tce6 33.a4 Könnte Martin
zwei Türme bekommen für die Dame,
wäre dies nicht weiter schlimm, doch dazu
kommt es nicht. 33...Te2+ 34.Dxe2 Txe2+
35.Kxe2 Da2+ Ein Turm fällt, und damit
ist die Partie aus. 0-1

(15) Krähenbühl, J – Spörri, M

[A41]

1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.c4 d6 4.Sf3 Lg4
5.Le2 e5 6.d5 [Der Tausch im
Zentrum mit nachfolgendem Damen-
tausch wäre für Schwarz nicht weiter
schlimm. 6.dxe5 dxe5 7.Dxd8+ Kxd8
8.Sc3 Lxf3 9.Lxf3 Sc6 10.Lg5+ Lf6
11.Td1+ Sd4] 6...Se7 7.Sc3 0-0 8.h3
Lxf3 9.Lxf3 f5 10.exf5 Sxf5 [gxf5
kämme eher Weiss entgegen:
10...gxf5 11.g4 Sd7 12.Tg1 Sc5
13.Lh1 fxc4 14.Dxc4 Sg6] 11.0-0 Sd7
12.Se4 Sd4 13.Lg5 Sxf3+ 14.Dxf3
De8 [14...Txf3 Das wäre sehr gut für
Schwarz! 15.Lxd8 Tf4 16.Sg5 Txd8
17.Se6 Te8 18.Sxf4 exf4 Zwei
Leichtfiguren für den Turm wären
vorteilhaft.] 15.De3 Sf6 16.Sc3 Sh5
17.Sb5 Dd7 18.Sxa7

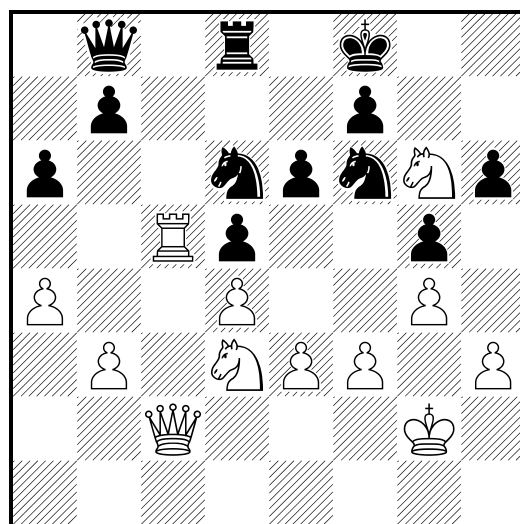


18...c6 [Maximilian könnte ausnützen,
dass die weisse Dame überlastet ist:
18...h6 19.Lxh6 Lxh6 20.Dxh6 Sf4
21.g3 (21.Sb5 Tf5) 21...Se2+ 22.Kg2
Txa7] 19.a4 Sf4 20.Db6 cxd5 21.Lxf4
exf4 22.Tad1 Dxa4 23.Sb5 Dxc4
24.Ta1 Db4 25.Txa8 Txa8 26.Dxb7
Tf8 27.Dxd5+ Kh8 28.Sxd6 Lxb2
Nach den Tauschfällen ist wieder alles
ausgeglichen. 29.Sc4 Dc3 30.Sd6
Kg7 31.Db7+ Kg8 32.Td1 Dg7

33.Db3+ Kh8 34.Se4 Tc8 35.Sd6 Tf8
36.Dd5 Dg8 37.Dd3 Kg7 38.Se4 Kh6
39.g4 fxc3 Maximilian übersieht die
Pointe des weissen Vorstosses. 40.Dd2+
g5 41.Dxb2 gxf2+ 42.Sxf2 Man würde es
nicht glauben, dass sich Schwarz noch
einmal erholen könnte. 42...De6 43.Dc2
De3 44.Td3? Txf2 Letztlich ein verdient
Remis für die Kampfhähne! ½-½

(16) Engler, G – Hemmi, H [D02]

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.Lf4 e6 4.e3 a6 5.Le2
Ld6 6.Lxd6 cxd6 7.0-0 0-0 8.c4 dxc4
9.Lxc4 d5 10.Ld3 Dc7 11.Sbd2 Ld7
12.Tc1 Db6 13.Db3 Da7 [Vorsichtiger
wäre der Damentausch. 13...Dxb3
14.Sxb3 Lb5] 14.Se5 [Gunter könnte die
Gangart gleich verschärfen. 14.Tc7 Lb5
15.Lxb5 Db6 16.Tc5 axb5 17.Txb5]
14...Sc6 15.Sdf3 Tac8 16.Da3 Db8 17.b3
Sa7 18.h3 Lb5 Ein guter Zug, der den
guten Läufer d3 wegtauscht. 19.Db2
Lxd3 20.Sxd3 Sb5 21.a4 Sd6 22.Sfe5
Tc7 23.Txc7 Dxc7 24.Tc1 Db8 25.f3 Td8
26.Tc5 Tc8 27.Dc1 Td8 28.Kf2 h6 29.g4
g5 30.Kg2 Kg7 31.Sb4 Tc8 32.Sbd3 Td8
33.Dc2 Kf8 34.Sg6+

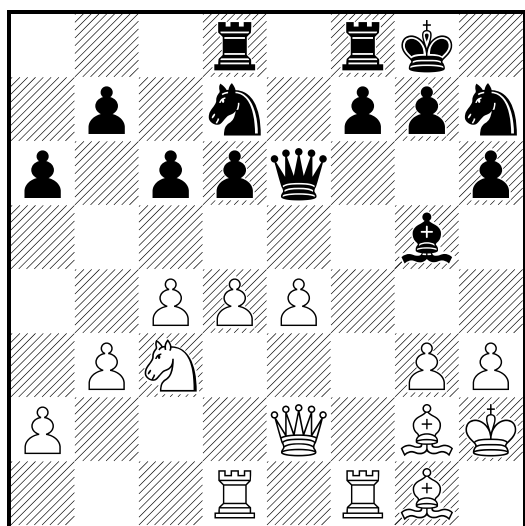


Gunter hat schon etwas Vorteil mit dem
Besitz der offenen c-Linie, doch dieses
Figurenopfer ist überscharf. 34...fxg6
35.Se5 Sfe4 [Die kaltblütige Verteidigung.

35...Sf7 36.Dxg6 Sxe5 37.Dxf6+ Sf7
 38.Dxe6 Dd6 39.Dxd6+ Txd6 40.Kf2]
36.fxe4 Sxe4 37.Sxg6+ Kg7 38.Se5
 Gunter lässt den Turm auf c5 mit
 Absicht stehen und bekommt recht.
38...Sxc5? [38...Td7 39.Sxd7 Dg3+]
39.Dg6+ Das Matt ist unvermeidlich!
 1-0

(17) Fleischer,E – Kohl,H [A20]

1.c4 e5 2.g3 Sf6 3.Lg2 Le7 4.Sc3 c6
5.e4 Das weiße Spiel richtet sich
 gegen d5. **5...d6 6.Sge2 0-0 7.0-0 Le6**
8.d3 Sbd7 9.h3 Dc8 10.f4 exf4
 Herbert müsste es ohne diesen
 Schlagfall versuchen. [10...Sb6 11.f5
 Ld7 12.a4 a5 13.Le3 Dd8] **11.Sxf4**
Se5 12.Sxe6 Eugen sichert sich das
 Läuferpaar, doch solange die Stellung
 geschlossen ist, sind die Springer von
 Schwarz auch stark. **12...Dxe6 13.De2**
h6 14.Le3 Sh7 15.Tad1 Lg5 16.Ld4
a6 17.Kh2 Sg6 18.Lg1 Se5 19.b3
Tad8 20.d4 Sd7

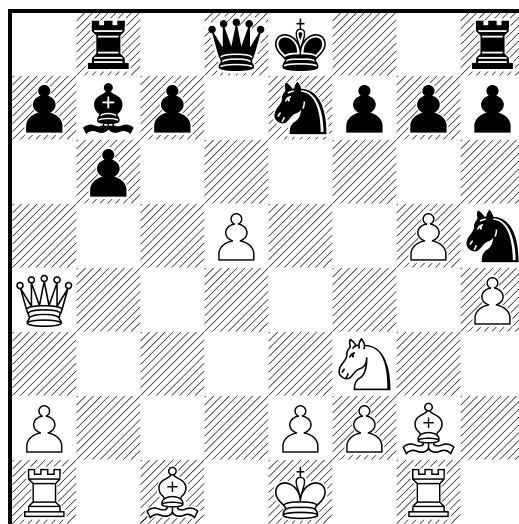


21.e5 Das Zentrummanöver von
 Eugen hat es in sich! **21...dxe5 22.d5!**
cxd5 23.Lxd5 De7 24.Lxb7 Sc5
25.Lg2 Txd1 26.Txd1 Te8 27.Sd5
Df8 28.b4 Unterstützt vom Läuferpaar,
 wird der Damenflügel zum Schauplatz
 des Geschehens. **28...Se6 29.c5 Sd4**

30.Dxa6 Sf6 31.Dc4 Sxd5 32.Lxd5 Td8
33.Tf1 Lf6 34.a4 De8 35.b5 Dd7 36.Le4
Da7 37.Le3 De7 38.a5 Lg5 39.Lxg5 Der
 Läufer hat seine Pflicht getan. **39...hxg5**
40.c6 Se6 41.Tf2 Td4 42.Dc2 Db4 43.Lf5
Tc4 44.Da2 Dxb5 Ja, wenn das gehen
 würde! **45.Ld3 1-0**

(18) Benz,U – Möller,A [A00]

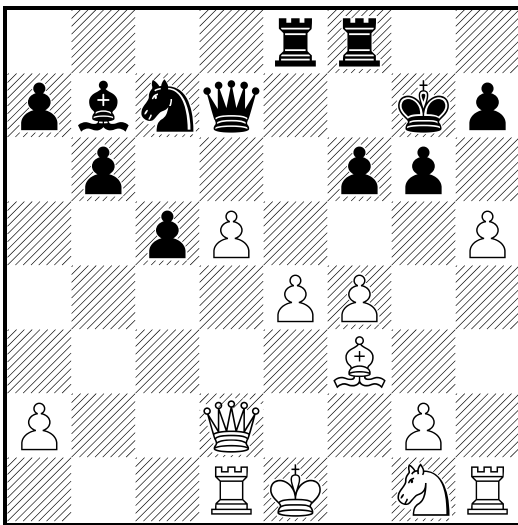
1.g4 Mit diesem Zug überrascht Urs
 oftmals die Konkurrenz! **1...Sc6 2.Lg2 b6**
3.Sf3 Lb7 Albrecht stemmt sich dem
 Läufer g2 entgegen. **4.d4 e6 5.c4 Lb4+**
6.Sc3 Lxc3+ 7.bxc3 Tb8 8.Tg1 Sge7
9.h4 d5 Das kommt Weiss entgegen, der
 die c-Bauern nutzen kann. [Besser wäre
 9...Sa5 10.Da4 0-0 11.h5 Lc6 12.Db4
 Le4] **10.cxd5 Sxd5 11.c4 Sf6 12.g5 Sh5**
13.d5 Dieses taktische Spiel gefällt Urs!
13...exd5 14.cxd5 Se7 15.Da4+



15...c6 [Nicht zu gefallen mag 15...Dd7
 16.Dxd7+ Kxd7 17.Se5+ Ke8 18.Lf3 g6
 19.e4 f5 20.gxf6 Sxf6 21.Lg5] **16.Dg4**
 [Stark wäre 16.Se5 0-0 17.dxc6 Dc7
 18.Lb2 Lc8 19.0-0-0] **16...g6 17.Lb2 Tg8**
18.Le5 Lc8 [18...Sxd5 19.Lxb8 Dxb8
 20.e3 Vorteil Weiss.] **19.Da4 Tb7 20.dxc6**
b5 21.cxb7 bxa4 22.b8D Sc6 23.Dc7 Bei
 der Abrechnung fehlt Schwarz doch
 einiges. **1-0**

**(19) Neitzsch,R – Wisser,K
[D85]**

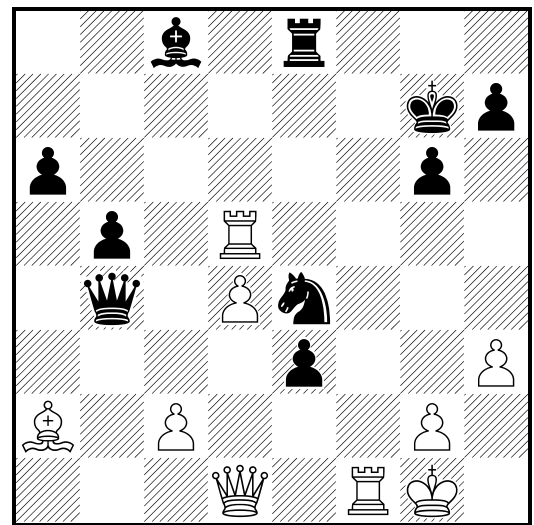
1.d4 Sf6 2.c4 d5 3.cxd5 g6 4.Sc3
Sxd5 5.e4 Sxc3 6.bxc3 Lg7 7.Le3 0-
0 8.Le2 c5 9.Dd2 b6 10.Td1 Lb7
11.d5 Bis zu diesem Zug blieb die
Stellung mehr oder weniger ausge-
glichen. 11...Sa6 12.h4 Sc7 13.Lh6
Dd7 14.Lxg7 [Gut wäre der Vorstoss
des h-Bauern. 14.h5 Lxh6 15.Dxh6
Dd6 16.hxg6 Dxg6 17.Dh4] 14...Kxg7
15.c4 f6 16.f4 e6 17.h5 exd5 18.cxd5
Tae8 19.Lf3



Hier könnte Karl erstmals das Gesetz
des Handelns an sich reissen!
19...Sb5 Chance vertan. [19...Dxd5!
20.e5 Dxd2+ 21.Txd2 Lc8 22.Lc6 Te7
23.h6+ Kg8] 20.Sh3 Sd4 21.Kf2 Lc8
[Gute Aussichten für Schwarz gäbe
21...f5 22.e5 Lxd5 23.Lxd5 Dxd5]
22.f5 Sxf3 [Wieder wäre Schwarz gut
bedient. 22...gxf5 23.exf5 Dxf5 24.Sf4
Tg8 25.Tde1] 23.gxf3 g5 24.Tdg1
Kh8 25.h6 Tg8 26.Tg4 Df7 27.Dc3
Jetzt aber ist es Richard, der das
Szepter schwingt! 27...Ld7 28.Sxg5
De7 29.Thg1 Tef8 30.Se6 Lxe6
31.fxe6 Txg4 32.Txg4 Tg8 33.Tf4
Tg6 34.e5 fxe5 35.Dxe5+ Baldiges
Matt ist unvermeidlich. Den Schluss
spielte Richard gut! 35...Kg8 1-0

(20) Baur,P – Lüthi,M [C15]

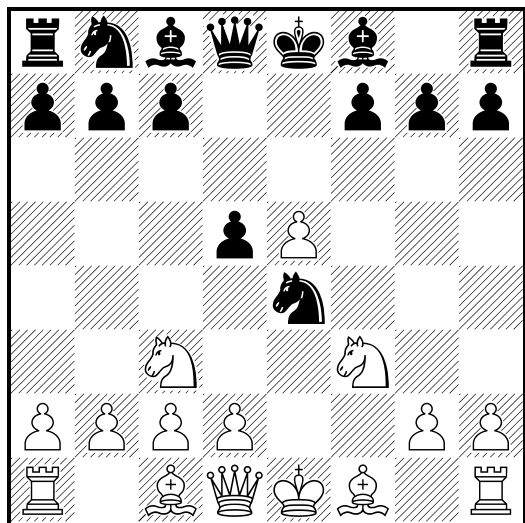
1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.Sge2 Das
vermeidet den Doppelbauern auf c3,
bringt aber für Schwarz keine grossen
Schwierigkeiten. 4...dxe4 5.a3 Lxc3+
6.Sxc3 f5 Marcel behauptet den
Gambitbauern erst mal. 7.Lf4 c6 8.Dh5+
Das provoziert eine Schwäche bei
Schwarz. 8...g6 9.Dd1 Sf6 10.Lc4 Sd5
11.Lh6 Sd7 12.Dd2 S7f6 13.b4 b5
14.Lb3 Ld7 15.h3 Dc7 16.Sxd5 exd5
Das kostet die Qualität. [16...Sxd5 17.Lg7
Tg8 18.Le5 Dd8 19.Dh6 De7] 17.Lg7 Kf7
18.Lxh8 Txh8 Weiss muss nun danach
trachten, für die Türme Raum zu schaffen.
19.a4 Te8 20.0-0 Kg7 21.axb5 cxb5
22.Ta6 Lc8 23.Ta3 f4 Marcel verbessert
so die Aussichten seines Läufers. 24.La2
a6 25.Tc3 Dd6 26.Tc5 e3 27.fxe3 Se4
28.Dd1 fxe3 29.Txd5 Dxb4



Peter wirbelt taktisch! 30.Tf7+ Kh6 Marcel
verschmät den Turm zu Recht. [30...Kxf7
31.Td7+ Kf6 32.Df3+ Kg5] 31.Df3 De1+
Jetzt wirbelt Marcel. 32.Kh2 Dg3+ 33.Kg1
Dxf3 34.Txf3 Sc3 [Vermutlich gewonnen
hätte: 34...Sd2] 35.Te5 Txe5 36.dxe5
Sxa2 Remis. Die schwarze Stellung wäre
doch recht gut! 1/2-1/2

(21) Weiersmüller,O – Auderset,C [C29]

1.e4 e5 2.Sc3 Sf6 3.f4 d5 4.fxe5 Sxe4 5.Sf3 Diagramm

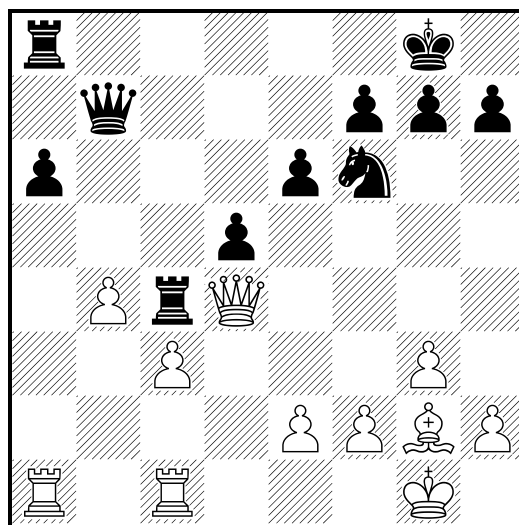


[Zu abenteuerlichen Varianten führt: 5.d3 Dh4+ 6.g3 Sxc3 (6...Sxg3 7.Sf3 Dh5 8.Sxd5 Lg4 9.Lg2 Lxf3 10.Dxf3 Dxe5+ 11.De3 Dxe3+ 12.Lxe3 Sxh1 13.Sxc7+) 7.bxc3 De7 8.De2 Sd7 9.Sf3 De6 10.d4 f6 11.Lh3 f5] 5...Le7 6.d4 0-0 7.Ld3 f5 8.exf6 Lxf6 9.0-0 Sc6 10.Sxe4 dxe4 11.Lxe4 Sxd4 12.Sg5 Lxg5 [Schwarz kann auch die Entwicklung vorantreiben: 12...Lf5 13.Lxb7 Lxc2 14.Dg4 Tb8 15.Le4 De7 16.Le3 De5] 13.Txf8+ Dxf8 14.Lxg5 Se6 15.Le3 Otto hat sich mit guter Eröffnungskennntnis den halben Punkt redlich verdient! 1/2-1/2

(22) Lengyel,B – Brand,M [A45]

1.d4 Sf6 2.g3 e6 3.Lg2 c5 4.c3 d5 5.Sf3 Sc6 6.0-0 b6 Michel hält die Spannung im Zentrum aufrecht. 7.Le3 Le7 8.dxc5 bxc5 9.Dc2 0-0 10.a3 Lb7 11.Td1 Dc7 12.Sbd2 Sa5 [Schwarz könnte die Schwäche auf b3 fixieren mit 12...c4 13.h3 Tfb8] 13.b4 Boaz schüttelt die Schwäche ab und bekommt ein gutes Spiel. 13...cxb4

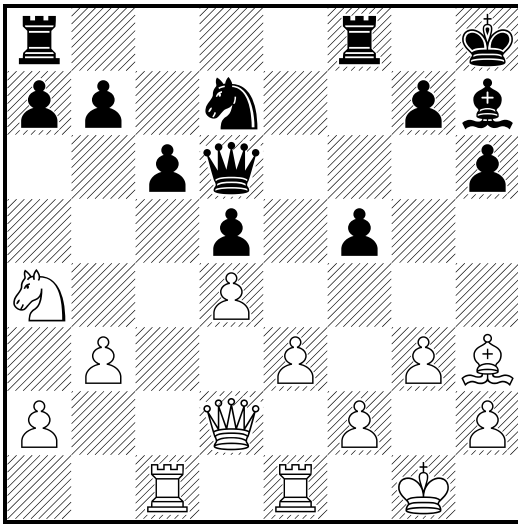
14.axb4 Sc6 15.Tdc1 [Gut wäre 15.b5 Se5 16.Sxe5 Dxe5 17.Sc4 Db8 18.Sa5] 15...a6 16.Sb3 Tfc8 17.Lc5 Lxc5 18.Sxc5 Sd7 19.Sxb7 Dxb7 20.Dd2 Sf6 21.Sd4 Sxd4 22.Dxd4 Tc4? Diagramm



23.Dd2 [Boaz übersieht eine grosse Chance! 23.Dxc4 Sd7 24.Da2] 23...Tac8 24.e3 Se4 25.Lxe4 Txe4 26.Da2 Tc6 27.Da5 g6 28.Tab1 Db5 29.Da1 Tec4 30.Tb3 Tc8 31.Ta3 T4c6 32.Db2 Schwarz bietet Remis an. 32...e5 33.Td1 Td8 Weiss ist mit Remis einverstanden. 1/2-1/2

(23) Clemenz,R – Brunner,O [A11]

1.c4 c6 Oskar ist ein Anhänger von Caro-Kann und versucht, mit Zugumstellung so etwas auf das Brett zu bekommen. 2.g3 e6 3.d4 d5 4.cxd5 René tut ihm den Gefallen und tauscht im Zentrum. [Man könnte Schwarz auch tauschen lassen. 4.Sf3 dxc4 5.Sbd2 Lb4 6.Dc2 Sf6 (6...b5 7.Lg2 Sf6 8.0-0 Lb7) 7.Dxc4 Le7 8.Lg2 Sbd7] 4...exd5 5.Sf3 Le7 6.Lg2 h6 7.0-0 Sf6 8.Sc3 0-0 9.Ld2 Lf5 10.Sh4 Lh7 11.Lh3 Se4 12.Sf5 Sxd2 [12...Lxf5 13.Lxf5 Sxd2 14.Dxd2 Te8 15.Tae1] 13.Sxe7+ Dxe7 14.Dxd2 Sd7 15.Tfe1 f5 16.e3 Sb6 17.b3 Sd7 18.Sa4 Kh8 19.Tac1 Dd6 Diagramm

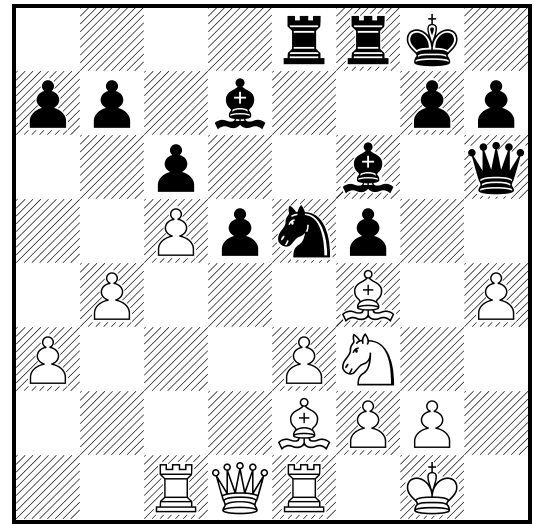


Eine Partie ohne grobe Fehler endete Remis. $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

(24) Hemmi, H – Berchten, E [A80]

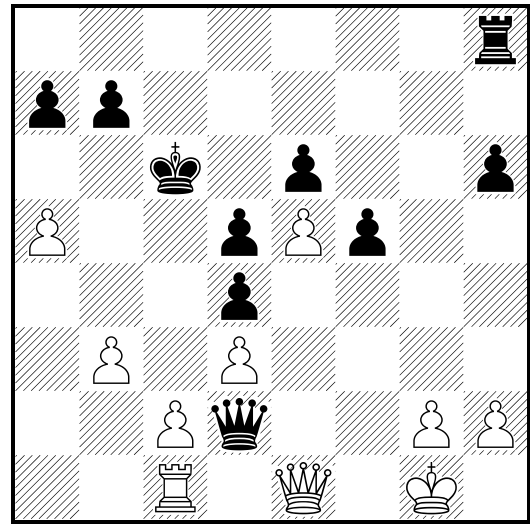
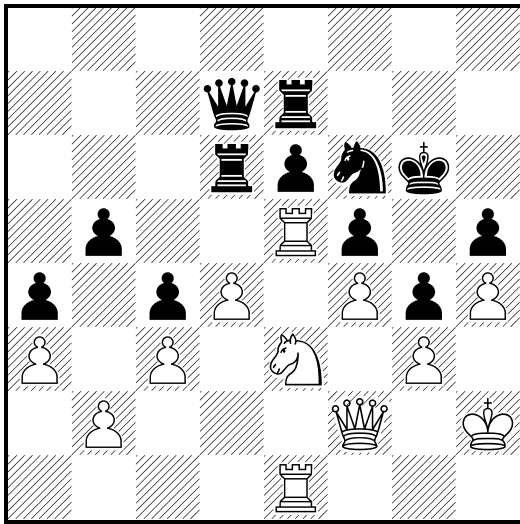
1.d4 e6 2.Sf3 f5 3.Lf4 Sf6 4.a3 Hans möchte einen Läuferausfall nach b4 vermeiden. **4...Le7 5.e3 0-0 6.c4 d5** Der holländische Stonewall gehört zum Repertoire von Edi **7.Sbd2 Se4 8.Le2 Sd7 9.0-0 c6 10.c5** Spielt Weiss diesen Zug, tut er gut daran, das Feld e5 unter Kontrolle zu halten. **10...De8 11.Se5 Sxd2** Der zweite Springer sollte nicht auch noch auf e5 wirken können. **12.Dxd2 Lf6 13.Sf3?!** Dieser Zug gibt die Kontrolle über e5 auf und ist deshalb zu tadeln. [13.Sxd7 Lxd7 14.Dc3 Dg6 15.b4 Weiss stünde bequemer.] **13...e5 14.dxe5 Sxe5 15.Tac1 Ld7 16.b4 De7 17.h4 Tae8** Es ist richtig die Reserven rechtzeitig zu mobilisieren. **18.Tfe1 Df7 19.Lg3 Dg6 20.Dd1 Dh6 21.Lf4** Diagramm

Edi muss nun genau spielen um nicht die Qualität oder gar die Dame zu verlieren. **21...Sxf3+ 22.Lxf3 Dxd4 23.g3 Dh3 24.Lg2 Dg4 25.Lf3 Dh3 26.Lg2 Dg4 27.Lf3** Die Remis-schaukel funktionierte! $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$



(25) Brunner, O – Chivaux, S [A46]

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.h3 b6 4.Lf4 Lb7 5.Sbd2 d5 6.e3 Ld6 7.Lxd6 Dxd6 8.a3 Sbd7 9.Le2 0-0 10.0-0 Tfc8 11.Tc1 c5 12.c3 c4 13.Dc2 b5 Der beidseitige Aufbau ging ohne Störung über die Bühne. **14.Sh2 Sf8 15.Lf3 a5 16.Ta1 a4** Serge sollte den Schwung am Damenflügel nicht bremsen. [16...b4 17.axb4 axb4 18.Txa8 Txa8 19.Sxc4 dxc4 20.Lxb7 Ta2 21.Lf3 b3 22.Db1 e5] **17.e4 dxe4 18.Sxe4 Sxe4 19.Lxe4 Lxe4 20.Dxe4 Sd7 21.Sf3 Sf6 22.De5 Dd5 23.Tfe1 h6 24.Te3 Tab8 25.Tae1** Es folgt eine Lavierphase, ohne dass einer Vorteil herauszuholen vermag. **25...Dd8 26.T3e2 Tc6 27.Dh2 Sd5 28.Se5 Tcc8 29.Dg3 Tb6 30.Df3 De8 31.Dg3 Kh7 32.Df3 f6 33.Sg4** [Gut spielbar für Weiss wäre 33.De4+ g6 34.Sg4 Df7 35.Df3 Kg7] **33...Df7 34.Se3** [Oskar könnte bereits taktisch vorgehen. 34.Txe6 Txe6 35.Df5+ Dg6 36.Dxe6 Td8] **34...Sc7 35.De4+ g6 36.Dc2 Td8 37.Td2 Tdd6 38.Dd1 f5 39.f4 Df6 40.g3 g5 41.Df3 Kg6 42.Kh2 h5 43.Tg1** [43.fxg5 Dxg5 44.Tde2] **43...Td7 44.h4 g4 45.Df2 Tbd6 46.Te1 Dd8 47.Sc2 Sd5 48.Tde2 Te7 49.Te5 Dd7 50.Se3 Sf6**



Jetzt sah Oskar seine Chance kommen und nutzte sie auch. **51.Sxf5 Te8 52.Sxd6 Dxd6 53.Dc2+ Kf7 54.Tg5 Dc6 55.Dg6+ Ke7 56.Te3 Tg8 57.Dc2 Kf7 58.Txg8 Sxg8 59.Dh7+ Kf8 60.Dxh5 Ke7 61.Dxg4 Dd5 62.Dxg8 1-0**

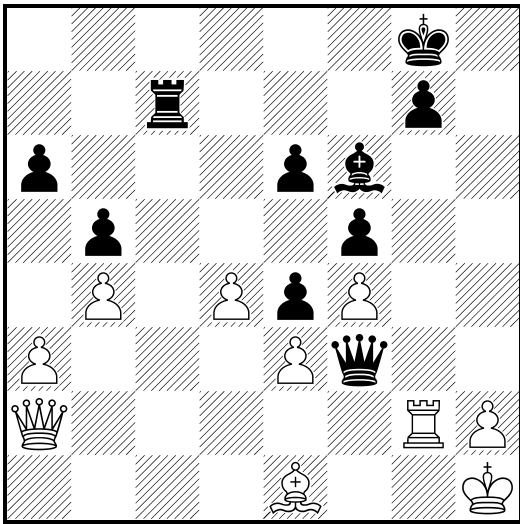
(26) Spieler,W – Kammermann,H [B20]

1.e4 c5 2.Lc4 e6 3.d3 Sc6 [Gut für Schwarz wäre hier 3...d5 4.Lb5+ Sd7 5.Sd2 Da5 6.Lxd7+ Lxd7 7.exd5 exd5 8.Sgf3] **4.Sf3 Le7 5.Sc3 d6 6.Lf4 Dc7 7.Sb5 Db6? 8.e5** [Stark für Weiss wäre 8.Lxd6 Lxd6 9.Sxd6+ Kf8 10.Dc1] **8...Sd4** [Das wiederum würde Schwarz in Vorteil bringen. 8...d5] **9.a4** [9.Sfxd4 cxd4 10.exd6 Ld8 11.Dg4 Vorteil Weiss!] **9...Sxb5 10.Lxb5+ Ld7 11.Lxd7+ Kxd7 12.b3 d5 13.Sg5 Lxg5 14.Lxg5 Tf8 15.0-0 h6 16.Lh4 g5 17.Lg3 Se7 18.a5 Dc6 19.f4 Sf5 20.Lf2 gxf4 21.Df3 Sd4 22.Lxd4 cxd4 23.Tac1 f5 24.Dxf4 Dc5 25.Tf2 Tfg8 26.Ta1 Tg4 27.Dd2 Dc3 28.Dc1 Db4 29.Tf4 Txf4 30.Dxf4 Dc3 31.Tc1 Kc6 32.Dh4 Dd2 33.De1**
Diagramm

Der Damentausch wäre vorteilhaft für Schwarz. **33...De3+ [33...Dxe1+ 34.Txe1 Kb5 35.Ta1 Tc8 36.Ta2 Tc5] 34.Dxe3 dxe3 35.d4 f4 36.Kf1 h5 37.Ke2 h4 38.Kf3 Kb5 39.Ta1 Kb4 40.Kxf4 Tc8 41.Ta4+ Kb5 42.Ta1** In der Eröffnung wechselten die Vor- und Nachteile munter ab! Am Schluss konnten beide einen halben Punkt schreiben. 1/2-1/2

(27) Chivaux,S – Bissig,M [D00]

1.d4 d5 2.e3 e6 3.f4 c5 4.c3 Ld7 5.Sf3 Sc6 6.Ld3 Der Stonewall mit vertauschten Farben ist spielbar für Weiss. **6...a6 7.0-0 cxd4 8.cxd4** [Besser: 8.exd4] **8...Sf6 9.Sbd2 Tc8 10.a3 Le7 11.Kh1 0-0 12.Tg1 Db6 13.Tb1 Sa5 14.Se5 Lb5** Ein guter positioneller Zug – Tausch der weissfeldrigen Läufer! **15.Lxb5 Dxb5 16.b4 Sc6 17.Sdf3 Sxe5 18.Sxe5 Se4 19.Tb2 f6** Das ist der Unterschied der Stellungen: Schwarz kann e5 kontrollieren, Weiss e4 nicht mehr gut. **20.Sg4 Tfd8 21.Te1 h5 22.Sf2 De8 23.Sxe4 dxe4 24.g4 hxg4 25.Dxg4 f5 26.Dg2 Td6 27.Tg1 Lf6 28.Ld2 Tdc6 29.Le1 Dh5 30.Tf1 Tc1 31.Te2 b5 32.Tef2 T8c7 33.Tg1 Ta1 34.Ta2 Txa2 35.Dxa2 Df3+ 36.Tg2**



36...Tc4 [Martin könnte den Einschlag auf e6 zulassen und selbst Matt drohen. 36...Tc1 37.Dxe6+ Kf8 38.Dd6+ Le7 39.Db8+ Kf7] 37.Dd2 Df1+ 38.Tg1 Dd3 39.Dxd3 exd3 40.Ld2 Tc2 41.Td1 Lh4 42.Kg2 Kh7 43.Kf1 g5 44.h3 Kg6 45.Kg1 Kh5 46.fxg5 Lxg5 47.Kg2 [Zu versuchen wäre: 47.Kf2 Ta2 48.Kf3] 47...Lxe3 Nach dem Fall dieses Bauern ist die Lage klar! 48.Kf3 Lxd2 49.Kg3 f4+ 50.Kf3 Le3 51.Txd3 Tc6 52.d5 exd5 53.Txd5+ Kh4 54.Tf5 Tc3 55.Tf7 Lc1+ 56.Kg2 Txa3 57.Th7+ Kg5 58.h4+ Kg6 59.Ta7 Ld2 60.Ta8 Lxb4 61.Tg8+ Kh7 62.Tg4 Tg3+ 0-1



Partieanalyse auf der Hotelterrasse:
(v.l.n.r.) Rolf Bucher, Hansjörg Illi, Sigi Reiss

Foto: Donald Wick, Hotel Crystal

Lösungen zu den Diagrammen von Adelboden 2010

Ueli Eggenberger

(1) Hansjörg Illi – Michal Arend

Michal hätte spät die Partie für sich entscheiden können mit dem guten Zug 58...Kb3!
Z.B. 59. Kd4 Kc2 60.Kd5 Kd3 (60.e5 dxe5 61.Kxe5 Kd3) 61.e5 dxe5 62.Kxe5 Ke3
63.Kf5 Kf3 64.Kg5 Kxg3 65.Kxh5 Kf4. Er zog jedoch: 58...Kc5 59.Kc3 d5 60.exd5
Kxd5 61.Kd3 Ke5 62.Ke3 Kf5 63.Kd4 Ke6 64.Ke4 Kf6 65.Kf4 Kg6 66.Ke5 Kh7 67.Kf6
Kh6 68.Kf5 und 1:0.

(2) Karl Eggmann – Hansjörg Illi

Hansjörg bot ein Bauernopfer gefolgt von einem Qualitätsoffer an: 22...f6! 23.Sxf6+
Txf6 24.Dxf6 De3+ 25.Kf1 De2+ 26.Kg1 Sd4 27.cxd3 De3+ 28.Kf1 Tf8 Das Eingreifen
des zweiten Turmes entscheidet endgültig! 29. Dd6 Txf3+ und 0:1. Ein gewaltiger
Überfall!

(3) Karl Eggmann – Michal Arend

Der Angriff gegen f7! 19.Sg5 Te7 20.Lxf7+ Txf7 21.Db3 Sc5 22.bxc5 Te8 23.Sxf7 Dxf7
24.De3. Karl versäumte dies, und die Partie endete nach 38 Zügen Remis.

(4) Ernst Fatzer – Eugen Fleischer

Ernst zog: 32.Sxe5 Txa7 33.Sxc6 Txa4 34.Se5 Lxe5 35.Lxe5 Ld5? 36.Td1 und 1:0.
Sofort gewonnen hätte: 32.Dxf7+!!

(5) Edi Freiburghaus- Karl Denzinger

Das Springeropfer auf b5! 14.Sdxb5 axb5 15.Sxb5 Db8 16.Sxd6+ Kf8 17.Sxc8 Dxc8
18.Lc5 Lxb2 19.Tb1 Lf6 20.g5 Lg7 21.e5 Vorteil Weiss. Edi spielte anders: 14.0-0 0-0
15.f5 und Remisschluss in der Schlussrunde!

(6) Otto Weiersmüller – Jost Koch

Eine kleine Tauschkombination: 16...Sxe5 17.dxe5 Lc5 und 0:1.

(7) Harry Oesch – Jost Koch

Das Damenopfer mit Mattfolge: 34.Dxf7+ Txf7 35.Tc8+ Tf8 36. Txf8 Matt. So aber
holte sich Jost den ganzen Punkt. 0:1.

(8) Karl Denzinger – Walter Brandenberger

Vorweg dies: Karl zog 40. Lb4? und verlor später die Partie. 0:1. Was gewonnen hätte:
40.a6 Kxc5 41.a7 Txb6 42.a8D Txd6 43.Da7+ Kc6 44.Dxf7 d2+ 45.Kd1 e5 46.De8+...

(9) Martin Bissig – Karl Denzinger

Was geschah: 18.b4 gxf5 und 0:1. Was hätte sein können: 18.d6! Lxd6 19.Dd4 Vorteil
Weiss!

(10) Karl Eggmann – Werner Pollermann

Das klassische Läuferopfer auf f7! 6. Lxf7+ Kf8 7.Dxd8+ Lxd8 8.Sxe5 und Karl gewann nach 22 Zügen. 1:0

(11) Robert Schweizer – Karl Eggmann

Der König hilft mit: 51.Kg6 Df6+ 52.Dxf6 gxf6 53.e7. Es kam nicht so, sondern: 51.e7 De3 52.Dc8+ Kh7 53.Df5+ und ewiges Schach.

(12) Edi Berchten – Harry Oesch

Weil der Läufer auf e2 ungedeckt ist, geht 48...La3 49.Lf1 Lxb2 50.Txb2 Txb2 51.Dxb2 Da2 und 0:1.

(13) Walter Brandenberger – Gunter Engler

Walter zog die Dame weg nach a1, und die Partie endete nach 71 Zügen remis. Sofort gewonnen hätte 29.c7!!

(14) Eugen Fleischer – Michel Brand

Tausch auf d5 und Qualitätsgewinn: 27.Lxd5 Dxd5 28.Sb6. Eugen verwarf dies während der Partie und kam nicht weiter als zu einer Punkteteilung.

(15) Christian Wyss – Otto Weiersmüller

Ein überraschendes Damenopfer: 14.Dxd5! Lxd5 15.Sxe7+ Kh8 16.Sg6+ fxc6 17.Lxd8 Rückgewinn der Dame. 17...Lxe4 18.Le7 mit Vorteil Weiss. Christian spielte 14.Sxe7+ Sxe7, und die Partie endete remis.

(16) Christian Wyss – Martin Lachat

Der Gewinnzug: 19.Sxd6! Die Hauptdrohung ist e5 mit Damengewinn. 1:0.

(17) Serge Chivaux – Christian Wyss

Der Partiestchluss: 32...f4 33.Te1 fxc3 34.hxc3 e3 35.Dxe3 Dh1+ 36.Kf2 Dg2 Matt. 0:1.

(18) Maximilian Spörri – René Clemenz

Die Rettung: 23...c2! 24. Tc1 (24.Dxh7+ Kxh7 25.Sf5+ Lh4 26.Txh4 Kg8 27.Se7+Kg7 28.Sxc6 cxd1D+) Lb4+ 25.Kf2 Lc5+ 26.Ke1 Dc7 27.Sf5 f6 und Schwarz stünde leicht besser. Wie es kam: 23...cxb2? 24.Sf5 und 1:0.

(19) Otto Weiersmüller – Walter Spieler

Das Läuferopfer: 24. Lxh6 gxh6 25.Dxh6 De8? 26.Tf4 Df7 27.Tg4+ und 1:0. Spielt Schwarz hingegen 25...Tf7, so setzt Weiss mit Tc3 fort und der Angriff dringt durch.

(20) Hans Hemmi – Oskar Brunner

20.Sfxg6 fxc6 21.Lxg6 Df8 22. e4 dxe4 23.Lh6. Hier stellte Oskar die Dame ein und verlor nach 35 Zügen. 1:0

Vorstand:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Karl Eggmann
Stollen
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil

P 044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Beisitzer
Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Redaktor:
Michel Brand
Felsenaustrasse 15
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Kassier
Hans Hemmi
Gartendörfli 6
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter
Henri Deller
Kalchhofenstr. 16
8635 Dürnten

P 055 240 14 87
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur

P 052 242 42 08
eugen_fleischer@yahoo.com

Beilage:
Turnierausschreibung Ascona